

GRÖNEGAW

Rundschau

Magazin für Melle und
die angrenzende Region

6. Februar 2026 | Telefon 05401/83737-0
info@osning-medien.de | www.osning-medien.de

IN DIESER
AUSGABE

Was Bürgermeister-Kandidat Oberwestberg antreibt → Seite 2
Dettmanns Deckenschaden zieht Kreise → Seite 7

JEDEN SAMSTAG
BIS 18 UHR
GEÖFFNET

JETZT!

50%

AUF DIE GESAMTE
WINTERWARE*



* AN DER WARE GEKENNZEICHNET

MELLE - FUSSGÄNGERZONE



SERVICE

Wir sind für Sie da!



J. Rümker
GmbH & Co. KG
Gebäudereinigung
Meisterbetrieb

Siebenbachstraße 1-3
49124 GMHütte
info@ruemker-gruppe.de

Glas- und Rahmenreinigung (privat und gewerblich)
Dachrinnenreinigung
Reinigung von Solaranlagen

05401
86970

Ihr Eintrag oder Logo fehlt?

Seien Sie auch schon für nur 49,50 € dabei! Mehr Infos unter
05401/83737-0 oder anzeigen@osning-medien.de

AUSLAGESTELLEN

Sie kennen jemanden, der die Grönegau Rundschau nicht bekommen hat?

An diesen Orten bekommen Sie weitere Exemplare unserer aktuellen Ausgabe.

Stadtverwaltung Melle	Schürenkamp 16	Melle
Stadtbibliothek Melle	Weststraße 2	Melle
Kreissparkasse Melle	Mühlenstraße 28	Melle
star Tankstelle	Buersche Straße 17	Melle
METANK	Industriestraße 10	Melle
Westfalen Tankstelle	Gesmolder Straße 61	Melle
Lavendio Altenheim	Kosakenallee 11	Melle
Van der Valk Hotel Melle	Wellingholzhausener Str. 7	Melle
Marktkauf Melle	Industriestraße 11	Melle
star Tankstelle	Osnabrücker Straße 15	Bissendorf
sunPC	Plettenberger Straße	Melle
Tourist-Info Bad Essen	Lindenstraße 25	Bad Essen
nah&frisch	Gesmolder Straße 181	Melle-Gesmold
NP-Markt	Osnabrücker Straße 199	Melle-Westerhausen
Tourist-Info Melle	Markt 22	Melle
Café Hense	Eickener Str. 29	Melle/Eicken-Bruche
Westfalen Tankstelle	Gerdener Straße 4	Melle-Neuenkirchen
Combi-Markt	Bielefelder Straße 13	Melle-Neuenkirchen
Dorfgriß	Hauptstraße 28	Melle-Neuenkirchen
EDEKA Wondrak Poppe	Sondermühlener Straße 12	Melle-Wellingholz.
Tank Center Albers	Wellingholzhausener Str. 89	Melle-Wellingholz.
Heide Grill	Betonstraße 1	Melle
DruckerIE	Nachtigallenstraße 56	Melle
California Fitnessstudio	Bismarckstr. 33	Melle
Hotel Bueraner Hof	Kampingring 19	Melle-Buer
Caritas Pflegedienst	Dürrenberger Ring 6	Melle

Anregungen zur Verteilung an info@osning-medien.de

ERSCHEINUNGSTERMINE

Die nächste Ausgabe der

Kalender
online
abonnieren

GRÖNEGAW
Rundschau



erscheint am **Freitag, 20. Februar 2026.**

Anzeigenschluss ist Donnerstag, 12. Februar, 10.00 Uhr.

anzeigen@osning-medien.de · Tel. 05401/83737-0

Redaktionsschluss ist Donnerstag, 12. Februar, 10.00 Uhr.

presse@osning-medien.de · Tel. 05401/83737-21

Erscheinung: grundsätzlich 14-täglich freitags
(Abweichungen im Erscheinungstermin sind möglich).

Die nächste Ausgabe des

Die nächste Ausgabe des

Die nächste Ausgabe des

Stadtgespräch
BAD IBURG

HAGENER
MARKTBOTE

blick-punkt
Das Stadtjournal

erscheint am **Samstag,**
7. Februar 2026

erscheint am **Donnerstag,**
12. Februar 2026

erscheint am **Freitag,**
19. Februar 2026

Erreicht Sie unsere Zeitung zuverlässig?

Sie erhalten unsere Zeitung nicht regelmäßig
oder kennen jemanden in Ihrer Nachbarschaft,
der sie nicht bekommt? **Bitte informieren Sie uns!**
Ihre Rückmeldung ist uns wichtig, um die Verteilqualität zu optimieren.

Osning Medien GmbH · 05401/83737-0 · info@osning-medien.de



IM GESPRÄCH MIT ...

„Ich denke nicht in Farben, sondern in Lösungen“

**Was Bürgermeister-Kandidat Oberwestberg antreibt –
Kein Wahlkampf mit der Band**

An diesem Samstag feiert Jörg Oberwestberg seinen 53. Geburtstag – es wird ein spannendes Lebensjahr folgen, denn der Gesmolder kandidiert bei der Kommunalwahl am 13. September als Meller Bürgermeister. Im Interview mit Redakteur Johannes Kapitza spricht er über seine Inhalte im Wahlkampf, seine aktuelle Arbeit bei der Sparkasse und Musik.

Es gibt Menschen, die früh aufstehen und andere, die eher bis in die Nacht wach sein können. Ich bin eher Eule als Nachtigall. Im Familienalltag haben die Kinder und alle ihre Bedarfe, dafür ist auch die Zeit da. Vor elf, halb zwölf bin ich nicht im Bett. Am Abend vor der Bekanntgabe meiner Kandidatur war ich mit Gesmolder Freunden im Kino. Timo Radke vom CDU-Stadtverband schrieb mir „Genieß noch mal den letzten Abend in Freiheit“.

Herr Oberwestberg, wir haben unter anderem einmal um 21.50 Uhr geschrieben, um unseren Interviewtermin zu koordinieren. Was die zeitliche Belastung angeht, ist der Wahlkampf ein Brett ...

Merken Sie seit Ihrer Vorstellung als Bürgermeisterkandidat, dass der Terminplan noch voller geworden ist?



„Ich sehe einfach, dass man mehr machen kann“, sagt Bürgermeisterkandidat Jörg Oberwestberg.

Foto: jka

Kurse in der Hospizarbeit

Die Hospiz-Initiative Melle startet einen neuen Grund- und Aufbaukurs zur Vorbereitung auf die ehrenamtliche Hospizarbeit. Der Grundkurs umfasst drei Wochenenden (13./14. Februar, 20./21. März und 24./25. April). Im Herbst folgt der Aufbaukurs (4./5. September, 9./10. Oktober und 20./21. November). Die Veranstaltungen finden jeweils freitags von 17 bis 21 Uhr und samstags von 9 bis 17 Uhr statt. Veranstaltungsort ist das Christliche Seniorenstift in der Johann-Uttinger-Straße 1 in Melle. Die Teilnahmegebühr beträgt für den Grundkurs 150 Euro, für den Aufbaukurs 75 Euro. Anmeldungen und weitere Informationen bei Clau-

dia Büscher per E-Mail an buescher@hospiz-melle.de oder telefonisch unter 0177/413 19 59. Auf gleichem Wege sind auch Anmeldungen für einen „Letzte Hilfe Kurs“ möglich, zu dem der Verein am Donnerstag, 19. Februar, einlädt. Die Veranstaltung findet von 17.30 bis 21 Uhr im St.-Petri-Gemeindehaus am Markt 17 statt. Im Anschluss besteht bis 21.30 Uhr die Möglichkeit zum Austausch. Geleitet wird der Kurs von Johanna Schmidtkunz und Doris Wittmeier-Lülf. Die Teilnahme kostet 10 Euro. Bei der Anmeldung sollten Name sowie E-Mail-Adresse oder Telefonnummer angegeben werden.

Die ersten Tage nach der Vorstellung eskalierten erst mal der WhatsApp-Account und die Mails mit Glückwünschen und motivierenden Worten. Das war wirklich super und schon krass. Danach kamen sofort die Termine, denn natürlich möchten einen alle kennenlernen. Viele kennen mich, aber nicht auf einer politischen Ebene, daher der Austausch. Die Termindichte hat sich exponentiell erhöht; eigentlich ist jeden Abend irgendwas. Aber das war einkalkuliert und mit der Familie abgesprochen. Alle halten mir den Rücken frei.

Wie ist die Entscheidung zu kandidieren zustande gekommen? Sie werden ja vermutlich nicht einfach gedacht haben: „So, jetzt stelle ich mich mal als Bürgermeister zur Wahl“...

Ich habe mich ja nicht zur Wahl gestellt, sondern wurde angefragt. Die CDU-Stadtverbandsvorsitzende Christina Tiemann hat mich angerufen, ob ich für die CDU kandidieren würde. Ich war positiv überrascht und habe mich geehrt gefühlt. Ich bin kein CDU-Mitglied. Ich denke nicht in Farben, sondern in Lösungen. Melle kann noch mehr, und daran möchte ich mitarbeiten. Ich will Verwaltung, Politik und die Menschen verbinden; ich bin Networker und Teamplayer. Ich glaube, ich kann da etwas bewegen. Deswegen habe ich gesagt: Das machen wir.

Wie lange war Ihr Reifeprozess bis zur Zusage?

Ein paar Wochen. Ich wurde im November angerufen. Das ist dann in der Tat gereift. Zuge sagt habe ich am 30. Dezember. Es gab viele Dinge zu besprechen, auch bei meinem Arbeitgeber. Ich konnte ja nicht einfach sagen: „Ich mache jetzt mal Bürgermeister.“

Wie bringen Sie den Wahlkampf und die Arbeit bei der Kreissparkasse in Einklang?

Ich werde vom Vorstand der Sparkasse ausdrücklich unterstützt. Die Kommunikation im Wahlkampf kann auch vor und nach der Arbeit erfolgen. Der Job läuft normal weiter, aber ich habe flexible Arbeitszeiten und die Freiheit, dass ich nebenbei mal eine Stunde lang solch ein Interview geben kann. Dafür weiß ich dann auch, dass ich abends noch bis 20 Uhr hier am Schreibtisch sitze.

Sie sind stellvertretender Abteilungsleiter Private Banking and Wealth Management. Wie muss ich mir Ihre Arbeit vorstellen?

Das Private Banking betreut

hochvermögende Kunden in strategischen Belangen. Es ist viel strategische Finanz- und Nachfolgeplanung. Darauf aufsetzend, geht es in einzelne Bedarfe: „Was fehlt dem Kunden?“ Ziel ist, das Vermögen zu optimieren.

Und da machen Sie dann alles?

Nein. Ich habe den Überblick, aber ich bin vor allem Wertpapierspezialist: Ich betreue große Aktienmandate, ab 250.000 Euro. Ich Sorge dafür, dass der Kunde sein individuell optimiertes Depot bekommt, das zu seinen Vorstellungen und Weltbild passt. Dahinter steckt viel Wissen und Informationsaufnahme sowie der Austausch mit den Portfoliomanager-Kollegen unserer Vermögensverwaltung. Ich muss mich mit den globalen Kapitalmärkten und Geopolitik befassen – mit allem, was einen Einfluss auf die Wirtschaft und Unternehmen hat. Das ist mein Hauptjob seit einigen Jahren. Vorher war ich Kundenbetreuer, von der Pike auf gelernt.

Als Sie vorgestellt wurden, hieß der Slogan der CDU „Melle kann es besser“. Was kann Melle konkret besser?

Der Slogan „Melle kann es besser“ heißt nicht, dass in Melle alles schlecht läuft. Es geht darum, Potenziale auszuschöpfen



Neuling in der Politik: Oberwestberg kandidiert im September als Bürgermeister.

Foto: Sünderhuse Photographie

Krone Goldankauf

... denn Goldankauf ist Vertrauenssache!

Nutzen Sie den hohen Goldkurs und trennen Sie sich von Ihren alten Schätzen!

GOLDKURS-Höchststand

- Altgold
- Bruchgold
- Silberbesteck
- Gold- und Silberschmuck
- Zahngold (auch mit Zähnen)
- Gold- und Silbermünzen
- Barrengold
- Uhren



Ihr Vertrauenspartner – über 15 Jahre in Melle

MELLE - Plettenberger Str. 20
Telefon 05422/9215555

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.30–13.00 Uhr u. 14.00–18.00 Uhr
Sa. 9.30–13.00 Uhr

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

bitte ausschneiden!

WERTCOUPON

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie ab 50 g Goldschmuck

30€ zzgl. zum Warenwert

und effizienter zu werden. Ein Vergleich aus der Geldanlage: Wenn Rahmenbedingungen nicht voll ausgeschöpft sind, kann man sie optimieren und bessere Ergebnisse erzielen. Dabei sind mir drei Aspekte wichtig: ein starkes Melle, ein innovatives Melle und ein menschliches Melle. Damit das Ganze läuft, würde ich die Wirtschaft noch intensiver fördern, auf die Unternehmen zugehen und zuhören, wo der Schuh drückt. Um hier Lösungen zu entwickeln, sollte es meiner Meinung nach bei der Verwaltung so sein, dass sie gestaltet und nicht nur verwaltet – da möchte ich mehr Dienstleistungsaspekt reinbringen und sehe Parallelen zur Sparkasse: Unsere Kunden sind alle Meller Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen.

Die CDU wirbt besonders mit Ihrer Wirtschaftskompetenz – sehen Sie da aktuell Schwächen?

Ich sehe einfach, dass man mehr machen kann. Unsere wichtigste Einnahmequelle, oder mit die wichtigste, sind die Gewerbesteuer. Die Unternehmen sind die Treiber unseres gesellschaftlichen Lebensstandards. Wenn es ihnen gut geht, können wir uns die gesellschaftlichen und sozialen Dinge besser leisten. Deswegen ist mir der Austausch besonders wichtig, mit dem Ziel, dass die Wirtschaft noch besser floriert, schließlich gibt es auch Herausforderungen. Wir müssen Lösungen finden. Wo können wir effizienter werden, Dinge verschlanken? Stichwort: Bürokratieabbau.

Sie haben noch keine Karriere in der Politik oder der Verwaltung gemacht. Das kann man als Handicap sehen, weil die Erfahrung fehlt. Sie werden eher sagen, dass Sie noch einen unver-

GARTEN
aktuell



Wir gestalten Garten, Hof oder die Terrasse nach Ihren Wünschen - inkl. Pflaster- und Natursteinarbeiten.

Garten- & Landschaftsbau

FRANK DEBBRECHT

Meisterbetrieb

Kostengünstige Betreuung von Gärten, Anlagen & Gewerbe-Grünflächen!

Piepenbrink 22 • 49328 Riemsloh • Tel. (05226) 989594 • mobil 0173-9512241 • Fax 989597

- Neu- u. Umgestaltung
- Gartenpflege
- Pflaster- u. Natursteinarbeiten
- Zaun- u. Pergolabau
- Teich- u. Springbrunnenanlagen
- Baumschnitt
- Industrieanlagen
- Carports



BAUEN MIT HOLZ

DIECKMANN

Bauen mit Holz GmbH & Co. KG

Osterfeldstraße 1 · 49326 Melle-Wellingholzhausen

Tel. 05429/9290-0 · Fax 05429/9290-50

www.dieckmann-bauenmitholz.de

- Zimmerei
- Dacheindeckungen
- Klempnerarbeiten
- Holzrahmenbau
- Fachwerkhäuser
- Fachwerksanierung
- Innenausbau

TERMINE KOMPAKT

Sonntag, 8. Februar

Apothekennotdienst

Sophien-Apotheke, Engelgarten 11, Melle-Mitte

Telefon 05422/2021

Apotheke Westerhausen, Westerhausener Str. 60,

Melle-Westerhausen | Telefon: 05422/983075

Montag, 9. Februar

Blutspende

15.30 bis 20 Uhr | Grundschule Wellingholzhausen | Goethestr. 4

Montag, 9. Februar

Jahreshauptversammlung Schützenkreis Grönegau

20 Uhr | Hubertus-Schützenhaus des Schützenvereins

Kerßenbrock-Küingdorf

Freitag, 13. Februar

Kamishibai-Theater

„Tischlein, deck dich“ | 16 Uhr | Stadtbibliothek | Weststraße 2

Freitag, 13. Februar

Lichtmacherführung

18 Uhr | historisches Rathaus | Erwachsene: 5 Euro; Kinder 7-16

Jahre: 3 Euro | Anmeldung: melle.info/terminestadtfoehung

oder unter Telefon 05422/965311

Samstag, 14. Februar

Repair-Café

erstmalig mit Messer-Reparatur

9.30 bis 12.30 Uhr | Jugendkulturzentrum B ZEHN |

Sperlingsweg 2

Sonntag, 15. Februar

Apothekennotdienst

apolife Apotheke Holsen, Kirchstr. 9, Bünde

Telefon 05223/689505

Montag, 16. Februar

Film-Café „Kinomann“

14.15 Uhr | Stadtbibliothek | Weststraße 2 | Anmeldung: stadtbibliothek-melle.de

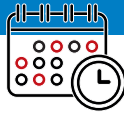
Mittwoch, 18. Februar

„Hand in Handarbeiten“

Handarbeitsmaterialien selbst mitbringen | 18 bis 20 Uhr |

Stadtbibliothek | Weststraße 2

Termin Veranstaltung Verwaltung Verein Arzt Apotheke



stellten Blick auf die Abläufe haben?

Ich bin an den Entwicklungen in Melle interessiert, aber kein Parteisoldat und habe keine Verwaltungshistorie. Das kann ein Vorteil sein. Wichtiger sind die Kompetenzen. Die CDU hat sich etwas dabei gedacht, mich zu fragen. Ich habe zunächst auch gefragt: „Muss es nicht jemand mit Verwaltungs- oder Politikerfahrung sein?“ Es ist offensichtlich nicht das Entscheidende, und es sind ja auch schon andere Menschen ohne Verwaltungserfahrung in ein Bürgermeisteramt gewählt worden. Die Sparkasse Melle ist – von Aufbau, Struktur, Größe und dem Gemeinwohlaufrag – ziemlich vergleichbar mit einer Verwaltung.

Sie haben die volle Unterstützung der CDU und wurden von der Partei angefragt als Kandidat. Wie viel CDU steckt in Ihrer Parteilosigkeit?

Ich bin parteiunabhängiger Kandidat, kein CDU-Mitglied, freue mich aber über die Nominierung. Ich kann mich mit den Ideen und Vorstellungen der CDU natürlich gut identifizieren. In jedem Fall bin ich aber immer an den sachlich besten Entscheidungen interessiert, weil es um Melle geht. Ein Bürgermeister ist der Vorsteher für alle Bürger. Ich bin nicht vor den Karren der CDU gespannt und mache da nur das Etikett „parteilos“ dran. Ich möchte ein Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger machen, sich einzubringen. Aufgrund meiner Vita biete ich einen überparteilichen Ansatz: Unterstützt von der CDU, aber parteiunabhängig, und mit Themen und einer Art, mit der sich viele identifizieren können. Gleichzeitig ist die CDU eine sehr große Partei, und ich bin in ein großes Netzwerk eingebunden, das man auch braucht, um kommunal gestalten zu können. Die CDU bietet mir ein großes Netzwerk, das ganze Team ist sehr motiviert, alle wollen etwas bewegen – darauf habe ich

Lust. Ich mache das nicht zum Zeitvertreib.

Sie verwalten in der Sparkasse Vermögen. Der städtische Haushalt steuert eher auf einen Sparkurs zu. Haben Sie sich einen möglichen Jobwechsel gut überlegt?

Ja. Mit 36 Jahren Finanz- und Wirtschaftserfahrung gilt für mich die Vorsicht eines ordentlichen und vorsichtigen Kaufmanns: effizient arbeiten, keine Luftschlösser versprechen, notwendige Bedarfe identifizieren, Menschen ehrlich abholen.

Stadthaus, Oberschulstandorte, Freibäder in den Ortsteilen: Was kann sich Melle leisten und was nicht?

Aktuell bin ich beobachten der Bürger und frage mich: Ist das wichtig? Muss das sein? Das höre ich auch von anderen Bürgern. Man muss Alternativen prüfen, was wirklich wichtig ist, und Prioritäten ordnen. Ich bitte um Verständnis, dass ich die Arbeit der Amtsinhaberin nicht bewerte.

Nach meinem Verständnis braucht es nach der Wahl einen Kassensturz gemeinsam mit dem Rat, einen klaren Plan und eine Prioritätenliste, wie nach dem Doppelhaushalt ab 2028 agiert werden soll. In Schulen muss bedarfsgerecht und effizient investiert werden. Ein Stadthaus muss funktional und auf die Zukunft ausgerichtet gebaut werden – mit modernen Arbeitsansätzen und demografischen Entwicklungen im Blick. Die Freibäder und Bürgerbüros in den Stadtteilen sind wichtig für eine Flächenstadt. Die Frage ist: Wie kann man sie so effizient aufstellen, dass die Kosten nicht überborden? Am Ende kommen wir immer wieder zum Punkt Finanzen: Wir müssen die Investitionen bedarfs- und zukunfts-gerecht ausrichten, im Dialog mit allen Beteiligten.

Zuletzt hat der Streusalz-Engpass viele Menschen aufgeregt – ist das ein



Mit der Band „Back to the Roots“ steht der 52-Jährige noch immer auf der Bühne.

Foto: privat

Thema, das Sie zur Chefsache machen würden?

Ja, im Rahmen des Krisen- und Notfallschutzes. Man sollte jenseits der Durchschnittswetterstatistik denken: „Was ist, wenn...?“ Dann muss man interkommunale Kooperationen prüfen, alternative Bezugsquellen sondieren und notfalls unkonventionell etwas organisieren. Mittlerweile hat sich das aktuelle Problem ja wieder entschärft.

Sie sind bei der Blaskapelle Gesmold mit einem Udo-Jürgens-Stück aufgetreten und stehen auch mit „Back to the Roots“ auf der Bühne – wie geht das weiter, wenn Sie Bürgermeister werden?

Musik mache ich weiter, das haben mir bis jetzt alle empfohlen, aber das Bürgermeister-Amt hätte natürlich Priorität. Ich organisiere meine Zeit entspre-

chend. Am 12. September spielen wir mit „Back to the Roots“ übrigens noch beim Erntedank in Altenmelle, am Abend vor der Wahl.

Wir planen, nur bis zwei Uhr zu spielen, danach macht mein Sohn Linus als DJ weiter. Wir haben im Februar eine Bandsitzung, aber meine Hobbys komplett zu streichen, wäre nicht authentisch. Konflikte sehe ich höchstens zeitlicher Art, die ich lösen werde.

Ihre Konzerte mit „Back to the Roots“ wären eine perfekte Möglichkeit, Wahlwerbung zu machen...

Aber ich werde da niemals ein Schild hinstellen und sagen „Wählt mich!“ Nein, ich bleibe bei der Musik. Vielleicht appelliere ich, dass die Menschen grundsätzlich zur Wahl gehen, aber das habe ich mir noch nicht überlegt. Explizite Eigen-

werbung auf der Bühne werde ich nicht machen.

Was sagen die Kinder und die Familie zur Kandidatur?

Sie stehen alle voll hinter mir und haben gesagt, dass ich wahrscheinlich gar nicht so viel weniger zuhause bin – das ist ein gutes Zeichen. Sie kennen ja, dass ich irgendwo unterwegs bin. Ich war unter anderem 20 Jahre stellvertretender Dirigent der Blaskapelle und in ihrer Entwicklung engagiert, das ist vielleicht auch ein gutes Bild: Als Dirigent muss man nicht der beste Musiker auf jedem Instrument sein. Man muss wissen, was das Instrument kann, wie es im Klangkontext gesetzt ist und mit der vorhandenen Mannschaft so arbeiten, dass es vorne gut klingt und den Zuhörern einen Mehrwert bietet. Übertragen auf die Verwaltung heißt das: orchestrieren, über den Tellerrand

schauen, Rollen klug setzen und dahin führen, dass der Gesamtklang für die Bürger stimmt.

Auf großer Bühne gibt es auch in der Politik Einlaufmusik: Welche würden Sie wählen?

Ganz klar, „Melle – fabelhaft leben“. 2002 haben wir „Melle hat den Bogen raus“ komponiert und eingespielt, weil Josef Stock gefragt hatte, ob ich einen Melle-Song entwickeln könnte. Später gab es die Neuordnung im Marketing und damit 2014 den neuen Song.

Welches Lied passt als Einlaufmusik, um Bürgermeisterin Jutta Dettmann zu charakterisieren?

Es ist schwierig, Leute über Musik zu definieren. Musik ist Geschmackssache. Vielleicht würde ein Schlager passen. jka ●

Bartz kandidiert für die SPD als Landrat

Unternehmensberater aus Vechta einstimmig nominiert

Der SPD-Kreisvorstand im Osnabrücker Land hat Alexander Bartz einstimmig als Kandidaten für die Landratswahl am 13. September nominiert. Mit der Nominierung setzt die SPD auf einen erfahrenen Politiker, der kommunale Praxis, bundespolitische Erfahrung und eine klare, menschliche Haltung miteinander verbindet, wie die Partei mitteilt.

Alexander Bartz ist 41 Jahre alt, Betriebswirt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. In seiner politischen Arbeit steht für ihn im Mittelpunkt, dass Politik Menschen brauche, Ehrlichkeit, Klarheit und Ansprechbarkeit. Genau mit diesem Anspruch trete Bartz zur Landratswahl an. Politik dürfe kein Selbstzweck sein, betont er. Sie müsse verständlich sein, zuhören und sich kümmern. Er könne nicht alles versprechen, aber er verspreche, sich für die Anliegen der Menschen im Osnabrücker Land einzusetzen.

Bartz bringt langjährige politische Erfahrung aus unterschiedlichen Ebenen mit. Er ist Ratsmitglied im Stadtrat Vechta, war Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Vechta und ist heute Kreisvorsitzender der SPD im Landkreis Vechta. In diesen Funktionen habe er kommunalpolitische Verantwortung übernommen und gelernt, wie sehr politische Entscheidungen den Alltag der Menschen vor Ort beeinflussen.

Von 2022 bis 2025 gehörte Bartz dem Deutschen Bundestag an.

Dort war er Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft sowie im Ausschuss für Tourismus. Diese Erfahrungen hätten seinen Blick für Verwaltungsabläufe, Entscheidungswege und die Bedeutung von Bürgernähe nachhaltig geprägt. Der SPD-Kreisvorsitzende im Osnabrücker Land, Werner Lager, hebt hervor: „Alexander Bartz steht für eine Politik, die zuhört, sorgfältig abwägt und dann entschlossen handelt. Er ist ein erfahrener Politiker auf kommunaler wie auf Bundesebene und bringt ein hervorragendes Netzwerk aus Politik, Wirtschaft und dem Verbandswesen mit. Vor allem aber kennt er die Themen, hat das nötige Fingerspitzengefühl und die Fähigkeit, unterschied-

liche Interessen zusammenzuführen“, so Lager. Als Familienvater und ehrenamtlich engagierter Mensch stehe Bartz mit beiden Beinen fest auf dem Boden, betont Lager weiter.

Neben seiner politischen Tätigkeit hat Bartz auch berufliche Erfahrung gesammelt. Der studierte Betriebswirt arbeitete viele Jahre im Bereich Marketing und Kommunikation und ist heute selbstständiger Unternehmensberater. Er kenne wirtschaftliche Zusammenhänge ebenso wie Verwaltungsstrukturen und Entscheidungsprozesse und wisse, dass gute Ideen nur dann etwas wert seien, wenn sie auch umgesetzt würden, so die SPD. ●



Foto: SPD Osnabrück-Land

Kandidiert als Landrat für die SPD: Alexander Bartz aus Vechta.

Ihr preiswerter Versicherer vor Ort

Unsere Grundsätze:

- ☒ Wir halten uns an Gesetze und Vorschriften, in allem, was wir tun.
- ☒ Wir gehen kalkulierte Risiken ein.
- ☒ Wir bauen das Vertrauen unserer Kunden/Mitglieder auf.
- ☒ Wir liefern, aber anders als die anderen und besser.
- ☒ Wir wollen alles und wir wollen es jetzt.
- ☒ Das Beste ist für uns ganz normal.
- ☒ Wir treffen faktenbasierte Entscheidungen.

☒ Wir gehören unseren Mitgliedern.

Über

140
Jahre

Nutzen auch Sie die gravierenden Vorteile:

Mobilien-Feuerversicherungs-Verein Melle
Xpersönlich **X**preiswert **X**nah

FEUER-Inventarversicherung • GLASversicherung • Verbundene HAUSRATversicherung*
Verbundene WOHNGEBÄUDEversicherung* (*auch mit Elementarschadenversicherung!)

Geschäftsstelle:

Rolf Wenke • Im Lienesch 37 • 49324 Melle • Tel. 0 54 22 / 92 39 123 • www.mobilien-vvag-melle.de

Rufen Sie an! Wir lieben Preisvergleiche zu Gunsten unserer Kunden.

Deckenschaden im Stadthaus

Mehrere Büros am Schürenkamp gesperrt

Es sollte eigentlich nur ein beiläufiger Blick durch den Raum sein, aber der hatte Folgen: Jutta Dettmann entdeckte an einem Januarabend eine Ver-

schiebung an der Decke in ihrem Büro. „Das sieht nicht gesund aus“, dachte sich Melles Bürgermeisterin und schaltete das Gebäudemanagement

ein. Inzwischen musste nicht nur sie ihr Dienstzimmer verlassen.

Das Gebäudemanagement hatte den Schaden im Stadthaus am Schürenkamp umgehend unter die Lupe genommen und entschieden: Die Holzdecke kann so nicht bleiben. Dettmann musste aus ihrem Büro ausziehen und hatte sich vorübergehend im Besprechungsraum einquartiert. Gelöst war damit nur ein Problem, doch die nächsten folgten: Nach Absprache mit einem Sachverständigen mussten auch das

Büro von Kämmerer Lutz Birkenmeyer und das Vorzimmer des Verwaltungsvorstandes für den Betrieb gesperrt und Ersatzräume gefunden werden. Holzbalkenkonstruktionen stützen derzeit provisorisch die Decke ab.

„Aufgrund von Alterserscheinungen einerseits, vermutlich aber auch aufgrund eines Wasserschadens andererseits ist die Holzbalkenlage der Zwischendecke marode geworden. Offenbar ist aber auch ein Holzschädlingsbefall ursächlich für das vorzufindende Schadensbild“, teilte Melles Mediensprecher Jürgen Krämer auf Anfrage mit. Wie groß die Schäden sind, werde derzeit untersucht.

Um die Deckenlast und damit die Gefahr eines Einsturzes der Decke zu reduzieren, begann die Verwaltung, den Dachboden zu räumen. Dort war bis-

lang das städtische Archiv mit entsprechenden Akteneinlagerungen untergebracht, wie Krämer berichtet. Mit einem Sachverständigen solle den Zustand der Holzdecke intensiv geprüft und beraten werden, welche Maßnahmen zu ergreifen sind – das alles wird Krämer zufolge „eher Monate als Wochen“ in Anspruch nehmen. „Zudem wird man sehr intensiv schauen müssen, was sinnvollerweise überhaupt noch in die vorhandene Bausubstanz investiert wird, da das Gebäude funktional wie auch im Bereich der Haustechnik starke Defizite aufweist“, so der Mediensprecher. Die aktuelle Situation zeige einmal mehr, dass der zeitnahe Neubau eines städtischen Verwaltungsgebäudes dringend nötig sei.

jka ●



Foto: Stadt Melle

Marode: Die Decke im Vorzimmer des Meller Verwaltungsvorstandes wird derzeit von einer Holzbalkenkonstruktion gestützt. Das Büro ist gesperrt.

Stadthaus-Neubau ist Thema im Rat

Ein Grundsatzbeschluss zur Standortentscheidung für ein neues Stadthaus steht auf der Tagesordnung der nächsten Ratssitzung. Das Gremium tagt am Donnerstag, 12. Februar, ab 17 Uhr im Forum am Kurpark. Die Verwaltung schlägt vor, ein neues Stadt-

haus auf dem bisherigen Parkplatz am Engelgarten zu projektieren. In der Ratssitzung geht es auch um die Wahlbereichseinteilung für die Kommunalwahl am 13. September sowie die Bestellung des Gemeindewahlleiters.

Mit Herz. Mit Haltung. Mit Wirkung.

Pädagogische Fachkräfte gesucht für unsere Kitaeinrichtungen

in Bad Iburg, Melle und Dissen

Kindergartenleitung (m/w/d)

Standort Bad Iburg oder Melle | 10 Std. Leitung + 29 Std. Gruppendienst

- Du führst eine Einrichtung fachlich und menschlich auf Augenhöhe.
- Du entwickelst pädagogische Konzepte weiter und gestaltest Prozesse aktiv mit.
- Du begleitest dein Team wertschätzend und klar.
- Du verantwortest Qualitätsentwicklung, Elternkommunikation und Verwaltung.

Deine Qualifikation:

- Erzieher, Heilpädagoge oder Heilerziehungspfleger (m/w/d)

Heilpädagoge oder HEP (m/w/d)

Standort Dissen am Teutoburger Wald | Voll- oder Teilzeit

- Du begleitest Kinder mit und ohne Förderbedarf im pädagogischen Alltag
- Du planst und führst Förderangebote durch, individuell und im Gruppenkontext.
- Du arbeitest mit Eltern, Kolleginnen und Fachdiensten zusammen.

Das bieten wir Dir:

- Vergütung angelehnt an den TVöD
- 30 Urlaubstage plus 2 Regenerationstage
- Wertschätzendes Team
- Individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Berufsperspektiven in weiteren Bereichen des Trägerverbunds
- Benefits: Hansefit, Edenred Gutschein, Bike Leasing u.v.m.

Lust bei uns mitzuwirken?

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung an:

jobs@verbund-sozialer-dienste.de

Mehr Infos zu diesen und weiteren Stellen unter:

Telefon: 05472/4043742

WhatsApp: 0151/58580155

Charly's
Kinderparadies

Teilstück der Beutlingsallee gesperrt

Einschränkungen bis 31. März wegen Arbeiten am Trinkwasserhochbehälter

Wegen Arbeiten am Trinkwasserhochbehälter ist die Beutlingsallee in Wellingholzhäusen zwischen dem Einmündungsbereich Hasestraße und dem Gasthaus Bredenstein gesperrt. Das wird voraussichtlich bis Dienstag, 31. März, der Fall sein, wie das Ordnungsamt der Stadt Melle mitteilt. Das Gast-

haus Bredenstein ist während der Bauphase über den westlichen Teil der Beutlingsallee zu erreichen. Eine Umleitung führt in beide Richtungen über die Hasestraße, die Küingdorfer Straße und die Beutlingsallee. Die Bevölkerung wird um Verständnis für diese Regelungen gebeten. ●

Intensive Proben zahlen sich aus

Gymnasium beim Orchestertreffen: Überzeugendes Abschlusskonzert von Klassik bis Rock

Zunächst noch wenig hörensicher erschienen die Klänge beim jüngst im Kloster Frenswegen stattfindenden Orchestertreffen. Dies galt jedoch nur für die ersten Proben am Auftakttag und sollte sich rasch ändern. Die Schülerinnen und Schüler der Gymnasien aus Melle, Bersenbrück, Bramsche, Lingen und Nordhorn investierten unter der Leitung ihrer Lehrkräfte täglich bis zu zehn Stunden intensive Probenarbeit – zunächst in kleinen Ensembles und anschließend in immer größer werdenden Besetzungen. Nach nur etwa drei Tagen gemeinsamen Probens stand schließlich ein musikalisch vielfältiges und stilistisch abwechslungsreiches Konzertprogramm auf der Bühne, wie die Musiklehrkräfte Jans Mons und Eva Maria Witte für das Meller Gymnasium mitteilten.

Während das winterliche Wetter einerseits eine Herausforderung für den Transport von Menschen und Instrumenten darstellte, trugen andererseits

die besondere Atmosphäre des Klosters sowie die Kraft der musikalischen Gemeinschaft maßgeblich zum Erfolg bei. So gelang es den knapp 100 Mitwirkenden, ihr Publikum bei den drei gut besuchten Abschlusskonzerten in Lingen, Melle und Bersenbrück restlos zu überzeugen. Das breit gefächerte Programm reichte von klassischen Werken über Film- und Popmusik bis hin zu „November Rain“ – einem Rockklassiker mit virtuosem E-Gitarren-Solo. Erst nach zwei Zugaben ließ das begeisterte Publikum die Akteurinnen und Akteure von der Bühne.

Bemerkenswert war zudem die Selbstverständlichkeit, mit der hier junge und bereits erwachsene Schülerinnen und Schüler gemeinsam musizierten. Zuhörer, Mitwirkende und die leitenden Lehrkräfte freuen sich schon jetzt auf das nächste Orchestertreffen, das dann bereits zum 60. Mal zu einem Konzert in Melle einladen wird. ●



In der Meller St.-Petri-Kirche spielten die Orchester der Gymnasien gemeinsam eines ihrer Konzerte.

Foto: Stefan Gehlot

Historisches Fachwerkhaus in Melle-Buer



Grundstück ca. 131 m², Wohnfläche ca. 130 m², Baujahr ca. 1756, lfd. renoviert. Zukauf von einem ca. 713 m² großen Garten- und Garagengrundstück möglich. Energieausweis nicht notwendig, da Denkmalschutz

Kaufpreis 235.000 Euro

Schönes Landhaus in Bad Essen!



Grundstück ca. 14.678 m² inkl. Wiese, Wohnfläche ca. 450 m², Neben-/Nutzfläche ca. 270 m² (Stall, Garagen, Abstellräume etc.), unterkellert, zwei Garagen. Energieverbrauchsausweis, 96,2 kWh (m²a), Baujahr 2007, Pellets, Stückholz, Klasse C

Kaufpreis 850.000 Euro

Modernes Einfamilienhaus in Melle-Neuenkirchen!



Grundstück ca. 671 m², Wohnfläche ca. 190 m², Terrasse, Holzrahmbau, familienfreundlich und individuell nutzbar. Energieverbrauchsausweis: 54,4 kWh(m²a), Baujahr 1999, Anbau 2010, Erdgas, Baujahr Wärmepumpe 2014, Klasse B

Kaufpreis 465.000 Euro



Wir sind für Sie da.

Ansprechpartner:

Rainer Kellermann und Kathrin Siefker

Telefon: 05422 102-3100

E-Mail: immobilien@ksk-melle.de

Internet: www.ksk-melle.de/immobilien



**Kreissparkasse
Melle**

Immobilien Zentrum

GRÖNEGAW
Rundschau
blick-punkt
Das Stadtjournal
HAGENER
MARKTBOTE
Stadtgespräch
BAD ILSBURG

**AKTUELLE
AUSGABE
JETZT AUCH
ONLINE
ZU LESEN!**



WWW.OSNING-MEDIEN.DE

MALERMEISTER KLAN

Inh. Thorsten Kirchhoff

Malergeselle (m/w/d)
zum nächstmöglichen Termin gesucht!

Eschenweg 52 – 49088 Osnabrück
info@klan-malermeister.de



Historisches Wissen und eine ordentliche Prise Humor

Pörtner unterhält beim Neujahrsempfang des SC Melle – Ehrung für Turn-Multitalent Henke

„Ein Mitglied schreibt Geschichte“ hatte der SC Melle 03 das Interview überschrieben, und Friedrich Pörtner war in Plauderlaune: Der 100-jährige Ehrenvorsitzende gab einige Anekdoten preis – es war nicht das einzige Highlight beim Neujahrsempfang des Großvereins. Ob er ein Mikro brauche? „Ich mach das so“, stellte Pörtner klar, und schaffte es auch ohne technische Unterstützung, dass ihm die Gäste an den Lippen hingen und immer mal wieder etwas zu lachen hatten. 1964 sei er „mit dem Einverständnis mei-

ner Frau“ zum Vorsitzenden von TuRa Melle gewählt worden. In den 30 Jahren seiner Amtszeit wuchs der Verein von 1.300 auf 3.300 Mitglieder an – und schon in den 1970ern hätte es beinahe eine Fusion mit dem TuS Melle gegeben. „Aber die Zeit war noch nicht reif“, sagte Pörtner. 2003 klappte es dann trotz einiger Widerstände – zum Glück, wie Pörtner befand: „Es konnte für Melle nichts Besseres geben, als diese Vereine zusammenzuführen.“

Interviewer Berthold Wesseler – 1990 gemeinsam mit Pörtner



In Plauderlaune: Ehrenvorsitzender Friedrich Pörtner (rechts) mit Gesprächspartner Berthold Wesseler.

der Urheber der Meisterehrung – kitzelte mit seinen Anstößen beim SCM-Ehrenvorsitzenden einiges an Historie heraus. Pörtner berichtete aus Zeiten, in denen säumige Vereinsbeiträge noch mit dem Fahrrad an der Haustür eingeholt wurden, plauderte über die Schürenkamp-Sporthalle, Faustball, Feldhandball und Fechten, den beinamputierten Vorzeigeleichtathleten Karl-Heinz Mätscher und den Bau des TuRa-Sportheims am Carl-Starcke-Platz im Jahr 1987. Er nahm den Nachwuchs in die Pflicht, als er fürs Sportabzeichen warb: „Ihr Jungen, ihr müsst das auch machen!“ Er hatte die Lacher auf seiner Seite, als er die zum Dank geschenkte Schokolade als ein „Lieblingsgericht“ bezeichnete. Und er bekam stehenden Applaus, nachdem er sich zum Abschluss gewünscht hatte, „dass es noch ganz viele Ehrenamtliche gibt, die etwas für den Verein tun, ohne gleich die Hand aufzuhalten“.

Beifall gab es auch für Lenja Henke (Jahrgang 2006). Sie sei im Gerätturnen nicht nur selbst aktiv, sondern betätige sich seit fünf Jahren auch als Trainerin, Kampfrichterin, Gruppengründerin und vieles mehr, lobte SCM-Präsident Gottfried Müller und ergänzte: „Du hast die

Gabe, andere zu motivieren. Bewahre dir das.“ Henke erhielt für ihren Einsatz eine Sonderehrung des Vereins.

Müller hatte zuvor auf 2025 zurückgeschaut, den Bau des Turnzentrums als einen besonderen „Meilenstein“ hervorgehoben und für 2026 angekündigt: „Wir wollen mindestens unser Level halten und uns verbessern. Stillstand wäre nicht gut.“ So ist der Bau von zwei Padel-Plätzen neben dem Melos-Platz in Planung, und auch bei den Ganztagssschulen würde der SCM-Präsident gerne noch mehr machen.

Es gebe gut laufende Kooperationen mit den Schulen, aber „wir hätten unser Engagement gerne ausgebaut und uns eine Trägerschaft vorstellen können“. Dazu braucht es aber eine Finanzierung und weitere Vorarbeiten. „Wir sind weiterhin bereit, mehr Verantwortung zu übernehmen und uns neben dem Sport in der Gesellschaft einzubringen zum Wohl unserer Stadt“, versicherte Müller.

Bürgermeisterin Jutta Dettmann räumte ein, dass die Finanzierung durch den Landkreis „eine schwere Geburt“ sei. In den Ganztagsangeboten der Schulen würden die Sportvereine aber bekannterweise „eine wichtige Rolle spielen“. Mit den Ferien camps biete der Club bereits einen bedeutenden Baustein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der SCM sei ein verlässlicher Partner für die Verwaltung und auch sportlich „ein Aushänge- und Werbeschild für die Stadt Melle“.

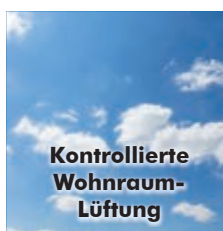
Während sich der Bau der Kreis-sporthalle wegen eines aktuellen Baustopps verzögere, sei die alte Jahnhalle inzwischen „vom Netz“ und der Abriss in Planung. An dem Standort „können wir uns vorstellen, dass sich da auch etwas Sportliches entwickelt“, deutete Dettmann ein mögliches weiteres Kapitel in der sportlichen Geschichte der Stadt Melle an.

jka ●



Geehrt: Die im Gerätturnen engagierte Lenja Henke mit SCM-Präsident Gottfried Müller.

Fotos: jka



DEITERS
HEIZUNG SANITÄR SOLAR

Rechteich 6 • 49324 Melle • Tel.: 05422/930130 • E-Mail: info@deiters-gmbh.de • Web: www.deiters-gmbh.de



Grüne schicken Pischedda ins Rennen

Krankenpfleger aus Altenmelle kandidiert am 13. September als Bürgermeister

Das Rennen um den Bürgermeister-Posten der Stadt Melle wird mindestens ein Dreikampf. Für die Grünen bewirbt sich Michael Pischedda um das Amt an der Spitze der Verwaltung.

„Michael bringt sehr viel mit für so ein Amt. Wir können ruhigen Gewissens zu dieser Wahl antreten und rechnen uns durchaus was aus“, sagte Alfred Reehuis, stellvertretender Vorsitzender der Grünen-Ratsfraktion, bei der Vorstellung des Kandidaten Ende der vergangenen Woche. Gewählt wird die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister bei der Kommunalwahl am 13. September.

Pischedda ist 58 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Geboren wurde er in Oerlinghausen (Kreis Lippe), seit 1994 lebt er in Altenmelle. Der examinierte Krankenpfleger arbeitet seit 1994 im Evangelischen Klinikum Bethel in Bielefeld und engagiert sich seit 1998 dort in der Mitarbeitervertretung. „Heute bin ich im Vorsitz für diese vielfältige Aufgabe freigestellt und vertrete die Interessen für mehr als 5.700 Beschäftigte. Der Einsatz für gute Arbeitsbedingungen, Mitbestimmung und soziale Gerechtigkeit prägt mein berufliches wie auch mein politisches Handeln“, erklärte Pischedda.

Ihm gehe es darum, einen Interessenausgleich zwischen der Verwaltung, der Politik und der Bevölkerung zu schaffen. „Wir müssen ernst nehmen, was die Bürgerinnen und Bürger sagen. Ich möchte wahrnehmen, wo der Schuh drückt“, so Pischedda, der auf den direkten Austausch setzt: „In diesem Zeitalter spielt sich sehr Vieles digital ab. Dabei hat das gesprochene Wort und das Zwischenmenschliche sehr viel Bedeutung. Egal, ob bei Verhandlungen oder Ideensammlungen: Wenn Menschen zusammenkommen und miteinander sprechen, kommen dabei immer die besten Ergebnisse heraus.“

Pischedda ist „seit vielen Jahren“ Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen und in verschiedenen Funktionen im Stadtverband Melle sowie im Kreisvorstand aktiv. „Meine poli-

tischen Schwerpunkte sind eine gute Gesundheitsversorgung vor Ort, ökologische Verantwortung, eine verlässliche Mobilität in allen Stadtteilen und eine lebenswerte, solidarische Kommune.“ In seiner Freizeit spiele er gerne Billard und gehe bergwandern. Dem Fußball sei er verbunden – „unter anderem als Spieler in Gesmold und beim SC Melle 03 sowie dort als Jugendtrainer und Koordinator im Jugendbereich“, heißt es in einer ergänzenden Mitteilung der Grünen. Bei einer Mitgliederversammlung habe sich Pischedda bereits der Parteibasis vorgestellt. Danach sah Reehuis laut eigener Aussage „nur zufriedene Gesichter“. Die offizielle Wahl des Kandidaten soll auf einer weiteren Mitgliederversammlung am 14. März erfolgen. Eine gemeinsame, sechsköpfige Findungskommission aus dem Parteivorstand und dem Vorsitz der Ratsfraktion hatte in den vergangenen Wochen Gespräche mit mehreren Interessierten geführt. „Beim letzten Mal hatten wir mit Silke Meier eine eigene Kandidatin“, erinnerte sich Reehuis. Die Fraktionsvorsitzende habe signalisiert, dass sie für eine erneute Kandidatur derzeit nicht zur Verfügung stehe. Die parteiinterne Wahl fiel auf Pischedda, der dem Meller Parteivorstand angehört. „Wir haben seine Zusage bekommen und sind sehr glücklich, dass er kandidiert“, sagte Reehuis.

Besonders überzeugt habe die Kommission, dass Pischedda aus der Mitte der Gesellschaft komme und die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ernst nehme. Er stehe für einen respektvollen, dialogorientierten Politikstil und wolle Melle gemeinsam mit der Verwaltung, der Politik und der Gesellschaft weiterentwickeln.

jka ●



Kandidiert für die Meller Grünen als Bürgermeister: Michael Pischedda.

Osnabrücks älteste Wintergarten-Manufaktur



Mindener Straße 68
49143 Bissendorf-Wiss.
Telefon 054 02/44 65

Fassaden · Wintergärten · Glasanbauten · Terrassendächer
Fenster · Carports · Balkone · Vordächer · Beschattungen
Garagentore · Treppen · Geländer · Haustüren

www.pieper-metallbau.de

Schadstoffmobil kommt nach Melle

Wer seinen Keller entrümpelt hat und nun Sonderabfall in kleinen Mengen entsorgen möchte, ist beim Schadstoffmobil richtig. Die Awigo Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH bietet allen Privathaushalten am Samstag, 7. Februar, auf dem Bauhof der Stadt Melle (Bruchstraße 40) in der Zeit von 9 bis 12 Uhr den kostenlosen Entsorgungsservice an.

Folgendes kann in haushaltsüblichen Mengen zum Schadstoffmobil gebracht werden: Abbeizmittel, Batterien und Bleiakkus, Energiesparlampen, FCKW-haltige Stoffe, Feuerlöscher, Foto- und Hobbychemikalien, Frostschutzmittel, Holzschutzmittel, Lack- und Farbeimer aus Kunststoff oder Metall, Laugen, Leuchtstoffröhren, Pestizide, Pflanzenschutzmittel, Ölfarben, Quecksilber, Rostumwandler, Salmiak, Säuren, Schädlingsbe-

kämpfungsmittel, Spiritus sowie Spraydosen.

Neben Schadstoffen können auch Elektrokleingeräte (Föhn, Kaffeemaschine, Radio etc.), die mit dem Symbol der durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichnet sind, am Schadstoffmobil abgegeben werden. Das gilt auch für ältere Kleingeräte ohne Kennzeichnung.

Völlig ausgehärtete Farbreste und ausgetrocknete Pinsel können über die Restmülltonne entsorgt werden, da die schadstoffhaltigen Lösemittel in den Farben bereits verdunstet sind. Aufgrund der Rücknahmepflicht für den Handel bei Altöl kann dieses nicht beim Schadstoffmobil entgegengenommen werden.

●

Der SC Melle ehrt seine Meister

Im Rahmen seiner Meisterehrung zeichnet der SC Melle am Freitag, 20. Februar, 134 Sportlerinnen und Sportler aus, die im vergangenen Jahr Erfolge gefeiert haben.

Der Großverein ist nach eigener Mitteilung froh, diese Traditionsveranstaltung aufrecht zu erhalten. Die Showtanzgruppe SCrebel Dance&Trix und Tänzerinnen der Ballettschule von Miriam Brauers sollen mit Vor-

führungen einen Einblick in die Vielfalt des Vereins.

Ein weiterer Programmpunkt ist die Bekanntgabe der Sportlerin, des Sportlers und der Mannschaft des Jahres 2025. Die Meisterehrung, die für alle Interessierten öffentlich ist, findet ab 18.30 Uhr in der Sporthalle an der Haferstraße statt.

●

Genau Hingeschaut

Finden Sie die **5 Fehler** und gewinnen Sie eine Gutscheine im Wert von 50 Euro!



ORIGINAL



FÄLSCHUNG

Bitte reichen Sie diesen Abschnitt bis
Donnerstag, 12. Februar 2026, hier ein:
CiTi OPTIK Beckötter
Mühlenstraße 18 · 49324 Melle

Vorname, Name

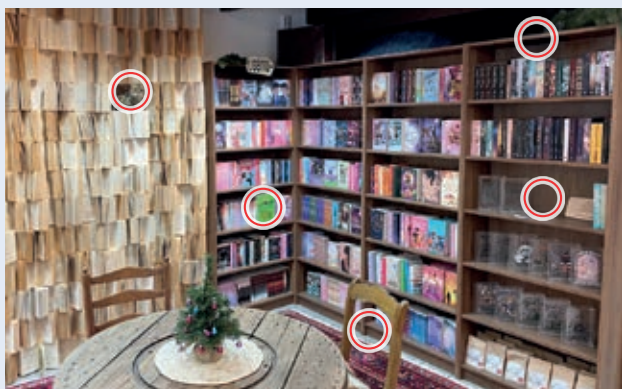
Straße

PLZ, Ort

Telefon

Informationen zur Verarbeitung Ihrer hier angegebenen personenbezogenen Daten finden Sie im Impressum. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Auflösung der letzten Ausgabe:



Wortwohnzimmer Buchhandlung
Markt 5 · 49324 Melle

Halbseitige Sperrung

Der genaue Zeitraum war auch in der Stadtverwaltung nicht bekannt, aber fest steht: Für einen zweiten Bauabschnitt am Knotenpunkt Westumgehung/Oldendorfer Straße müssen Teilstücke der Straßen zwischen dem 2. und dem 28. Februar für insgesamt zehn Tage halbseitig gesperrt werden. Wie das Ordnungsamt der Stadt Melle mitteilt, muss auch der Fahrrad- und Fußweg wegen der Arbeiten gesperrt werden. Eine

Umleitung führt in den genannten Zeitraum in beide Richtungen über die Westumgehung. Für Fahrradfahrer wird eine Umleitung über die Straßen „Am Wellenbad“, den Bakumer Kirchweg, die Oldendorfer Straße und die Bakumer Straße eingerichtet – ebenfalls in beide Richtungen, wie die Stadt mitteilt. Für den Öffentlichen Personennahverkehr ergäben sich während der Bauphase keine Einschränkungen.



Foto: JKA

Wird weiter ausgebaut: Die Einmündung der Oldendorfer Straße auf die Westumgehung.

Brand am Gymnasium schnell gelöscht

Einsätze der Polizei und der Feuerwehren im Blaulicht-Ticker

Wohnmobil gestohlen: In der Zeit vom 26. Januar, 19.30 Uhr, bis 27. Januar, 5.30 Uhr ist in Gesmold ein Wohnmobil entwendet worden. Der Eigentümer hatte den graue Citroen Pössl Summit 600 Plus mit dem Kennzeichen OS-CH 3333 laut Polizeimitteilung verschlossen auf der Straße vor seinem Wohnhaus abgestellt. Am nächsten Morgen war das Fahrzeug verschwunden. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 05422/92260 entgegen.

26. Januar auf einer Damentoilette des Meller Gymnasiums in Brand geraten. Dadurch breitete sich Rauch in der Toilette und im Flur des Fachtrakts aus, wie die Feuerwehr auf ihrer Internetseite schreibt. Der Schulbetrieb war in dem betroffenen Gebäude zu diesem Zeitpunkt bereits beendet, so dass niemand in akuter Gefahr war. Ein Trupp unter Atemschutz löschte das Feuer. Anschließend wurde das Gebäude belüftet.

Brand im Gymnasium: Ein Müllkorb und ein Papierspendersind am Nachmittag des

Kind aus Fahrzeug befreit: Die Feuerwehr hat am Vormittag des 25. Januar ein dreijähriges Kind aus einem Auto in Dieling-



Foto: Feuerwehr Melle

Die Feuerwehr löschte einen Brand in einer Toilette des Gymnasiums schnell ab und belüftete das Gebäude.

dorf befreit. Das Kind saß laut einer Meldung angeschnallt im Kindersitz auf der Rückbank, als sich das Fahrzeug aus unbekannter Ursache verriegelte. Die Mutter konnte das Auto nicht öffnen und wählte den Notruf. Die Einsatzkräfte öffneten ein kleines Seitenfenster auf der Fahrerseite, entriegelten den Pkw und übergaben das Kind unverletzt an die Mutter.

Gasaustritt schnell gestoppt: Baggerarbeiten haben am Nachmittag des 21. Januar zu einem Gasleck geführt. Beschädigt wurde laut Feuerwehr der Hausanschluss der ehemaligen Jugendherberge an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße in Melle-Mitte. Die Einsatzkräfte sperrten den Bereich weiträumig ab und schiebten die Leitung ab, sodass kein Gas mehr austrat. Messungen der Feuerwehr und des Energieversorgers ergaben, dass von der beschädigten Leitung keine Gefahr mehr ausging.

Nach Diebstahl gebissen: Ein Mitarbeiter eines Geschäfts an der Grönenberger Straße ist am Donnerstag, 29. Januar, gegen 18 Uhr, gebissen worden, als er einen Diebstahl aufklären wollte. Er hatte bemerkt, dass ein Mann Ware in eine Tasche steckte. Als er ihn ansprach, behauptete dieser, die Ware lediglich einer Frau in der unteren Etage des Geschäftes zeigen zu wollen. Der Mitarbeiter nahm ihm die Ware ab. Als das Duo und ein weiterer Mann das Geschäft verlassen wollten, wollte der Mitarbeiter klären, ob ein Rucksack möglicherweise Diebesgut enthielt. Beim Festhalten-Versuch wurde er von einem der Männer in die rechte Wade und den rechten Zeigefinger gebissen. Die Täter flüchteten Beobachtungen zufolge mit zwei E-Scootern. Ein Täter soll laut Zeugenaussagen etwa 19 Jahre alt gewesen sein, der andere rund 30 Jahre, 1,75 Meter groß mit Vollbart und Rucksack. Die Frau hatte blonde Rastazöpfe, wie die Polizei mitteilt. Zeugen können Hinweise unter Telefon 05422/92260 melden.

Feuer in Oldendorf: Am vergangenen Freitag, 30. Januar, gegen 4 Uhr wurden Polizei und Feuerwehr wegen eines Brandes in Oldendorf alarmiert. Der Eigentümer eines Einfamilienhauses hatte das Feuer im Bereich des Schornsteins ausgemacht. Die Feuerwehr löschte die Flammen, nach ersten Erkenntnissen kam es zu keinem Personenschaden.

Winterdienst eingeschränkt

Lieferengpass bei Streusalz trifft Stadt und Landkreis

Aufgrund drastischer Lieferengpässe bei der Deutschen Straßen-Dienst GmbH wurde zwischenzeitlich auch beim Baubetriebsdienst das Streusalz knapp, wie die Stadt Melle mitteilt.

Die zunächst für Mitte Februar erwartete Entlastung kam schon Ende vergangener Woche: „Durch intensive Gespräche und Verhandlungen ist es uns gelungen, weitere Streusalzlieferungen bei anderen Anbietern zu generieren“, berichtete Bürgermeisterin Jutta Dettmann. 50 Tonnen seien schon eingetroffen. Zu Beginn dieser Woche wurden weitere 50 Tonnen erwartet. Somit stün-

den Salzvorräte für den Winterdienst zur Verfügung, der allerdings weiterhin auf einem eingeschränkten Niveau stattfinden, wie die Stadt erklärte.

Zusätzlich seien noch einmal 125 Tonnen Streusalz bestellt worden. Die Bürgermeisterin sprach dem Baubetriebsdienst, den Teams der Bürgerbüros, den Gemeindearbeitern, den beauftragten Lohnunternehmen und denjenigen, die die Salzlieferungen akquirierten, Dank aus: „Für ihr unermüdliches Engagement, das in diesem langen und strengen Winter viel Mehrarbeit auch außerhalb der regulären Dienstzeiten gefordert hat, danke ich allen

Akteuren. Sie haben einen tollen Job gemacht – auch wenn es in der Flächenstadt Melle nicht möglich war, alle erforderlichen Arbeiten zeitnah durchzuführen“, wird Dettmann zitiert.

Wie die Stadt mitteilt, wurden in diesem Winter mehr als 600 Tonnen Streusalz eingesetzt, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. In den vergangenen Jahren waren es stadtweit jährlich insgesamt 300 bis 400 Tonnen Salz. Auch der Landkreis erwartete nach dem Engpass zuletzt eine Lieferung Streusalz, sodass der Winterdienst auf den Kreisstraßen „schrittweise stabilisiert“ werden könne.



Das Sicherheitsplus für Ihre Wertsachen.

Haben Sie ein Schließfach bei uns?

Dann empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer Schließfachversicherung der VGH-Hannover. Im Falle eines Schadens, wie Einbruchdiebstahl, Raub, Feuer, Leitungswasser, Sturm und Hagel oder Elementarschäden, sind Sie so optimal abgesichert.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!



Kreissparkasse
Melle

Georgsmarienhütte feiert wieder Karneval

45. Hüttensonntag am 15. Februar mit großem Umzug

Karnevalsmarkt, Rathaussturm, bunte Kostüme und natürlich der große Umzug durch die Innenstadt: Am Sonntag, 15. Februar, wird Georgsmarienhütte im Rahmen des Hüttensonntages wieder zu der Karnevalshochburg im Osnabrücker Südkreis. Der mit knapp 30 teilnehmenden Motivwagen, Fußgruppen und Musikkapellen besetzte Karnevalszug dürfte einmal mehr tausende Besucherinnen und Besucher anlocken. Der große Erfolg im vergangenen Jahr gibt Rückenwind: Nach einer knapp fünfjährigen Pause für den Umzug beim Hüttensonntag war es für die 2025er-Auflage durch den Einsatz der beteiligten Karnevalsvereine um RWC Georgsmarienhütte, Fidelio Kloster Oesede sowie dem Holzhauser Volkskarneval wieder gelungen, genug Teilnehmende zusammenzubekommen. Mit beeindruckender Resonanz: Gut 15 000 Besucherinnen und Besucher säumten bei strahlendem Sonnenschein die Straßen.

Ein Anblick, der sich einen Tag vor Rosenmontag möglichst

auch in diesem Jahr wiederholen soll. In Erinnerung an die tolle Stimmung haben sich im Vorfeld bereits wieder einige karnevalsbegeisterte Vereine, Verbände, Gruppen oder Freundeskreise angemeldet, um beim Umzug dabei zu sein.

Der Umzug als Highlight des Georgsmarienhütter Karnevalstages beginnt um 15 Uhr. Dabei wird der Zug die übliche Route durch die Innenstadt nehmen: Von der Schoonebeek Straße geht es links ab – vorbei am Roten Platz – über die Oeseder Straße bis zur Glückaufstraße. Von dort zieht der Umzug dann über die Graf-Stauffenberg-Straße bis zur Wellendorfer Straße. Über die Oeseder Straße geht es dann zurück Richtung Rathaus.

Angeführt wird der Umzug einmal mehr durch den Wagen der Bürgermeisterin. Unter welchem Motto der Wagen stehen wird, bleibt – wie immer – bis kurz vor dem Start ein wohlgehetes Geheimnis. Kein Geheimnis ist es allerdings, dass auch in diesem Jahr die Karnevalsvereine wieder versuchen



Fotos: Stadt Georgsmarienhütte

Auch in diesem Jahr rollt am Hüttensonntag wieder ein großer Umzug durch die Georgsmarienhütter Innenstadt.

werden, das Stadtoberhaupt für die „jecken Tage“ zu entmachten. Noch vor dem Start des Umzuges rücken ab 14 Uhr die Karnevalisten mit Rammbock und Konfetti-Kanone zum Haupteingang des Rathauses an, um die Stadtwachen zu überlisten und sich den Rathausschlüssel zu sichern.

Abgerundet wird der Hüttensonntag wieder durch den Karnevalsmarkt auf dem Roten Platz, wo sich die kleinen wie

großen Närrinnen und Narren von 12 bis 18 Uhr mit Getränken, Pommes, Bratwurst und Co. stärken oder auch eine Runde auf dem Kinderkarussell drehen können. Erstmals beim Karnevalstreiben mit dabei: die von der Eisbahn in Georgsmarienhütte bekannte „Flötzinger Alm“. Als Teil des Karnevalsmarktes wird dort nach dem Umzug ebenfalls ein buntes Programm geboten.

Awigo hofft auf viele Helfer

Abfallsammelwochenende am 20. und 21. Februar: Angemeldete Teilnehmer können gewinnen

Bereits zum 23. Mal ruft die Awigo zum gemeinsamen Abfallsammeln auf und lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Osnabrück herzlich zum Frühjahrsputz in der Region ein. Jede helfende Hand ist am Freitag, 20., und Samstag, 21. Februar, willkommen, um öffentliche Flächen wie Spielplätze, Parks und Waldwege gründlich von weggeworfenen Abfällen zu befreien, wie das Unternehmen mitteilt. Bis Sonntag, 8. Februar, können sich interessierte über ein Formular auf www.awigo.de/umweltaktion anmelden.

„Egal ob große Gruppen oder Institutionen wie Städte, Gemeinden, Schulen, Firmen, Vereine und Verbände oder auch Einzelpersonen und Familien – wir unterstützen gern alle fleißigen Sammlerinnen und Sammler aus dem Landkreis Osnabrück“, erklärt Awigo-Geschäftsführer Christian Niehaves. Angemeldeten Teilnehmenden werden kostenlos Abfallsäcke, Warnwesten sowie bei Bedarf auch Container zur Verfügung gestellt. Die Awigo kümmert sich zudem um die fachgerechte Entsorgung der eingesammelten Abfälle.

Laut der Abfallwirtschafts-GmbH des Landkreises lassen sich nach wie vor viel zu häufig

Müllablagerungen in Form von Plastikverpackungen, Dosen oder Ähnlichem in der freien Natur finden. Auch illegal entsorgte Müllsäcke, Autoreifen, Farbreste oder Elektrogeräte sind demnach immer wieder ein Problem. Umso mehr freue sich die Awigo über jegliche tatkräftige Unterstützung. Alle angemeldeten Teilnehmenden haben die Chance, sich einen 100-Euro-Bäckereigutschein und den ehrenvollen Titel des „Müll-Champions 2026“ zu sichern.

Wer mitmachen will, macht ein Foto vom gemeinsamen Müllsammeln und den gesammelten Abfällen, postet es, und markiert die Awigo in den sozialen Medien (@awigo.umweltdienstleister) oder sendet das Foto per E-Mail an uk@awigo.de. Ob mit oder ohne Personen darauf, ist egal. Die jüngsten Sammelnden können mit etwas Glück sogar zusätzlich gewinnen. Unter allen teilnehmenden Grundschulen und Kindergärten aus dem Landkreis werden Eintrittskarten für einen Besuch im Osnabrücker Zoo für eine ganze Gruppe oder Klasse verlost. Für Rückfragen steht das Service Center der Awigo unter der Telefonnummer 05401/365555 oder per E-Mail an info@awigo.de zur Verfügung.

HÜTTEN-SONNTAG

MIT UMZUG

15. Februar | ab 12 Uhr

Roter Platz - Oesede

Karnevalsmarkt
12 bis 18 Uhr

Rathaussturm
14 Uhr

Karnevalsumzug
ab 15 Uhr

www.georgsmarienhuette.de

In Kooperation mit:

GEORGS MARIEN HUETTE

Nicht nur im Freibad bewegt sich was

Riemsloh freut sich auf Kunstrasen und Gewerbegebiet – Warten auf Wohnraum

Mut zum Risiko in Riemsloh: Zunächst war der Neujahrsempfang wegen Eisregens abgesagt worden. Den zweiten Anlauf terminierte der Ortsrat zielsicher zwischen zwei Glättewarnungen – kein Problem: Ortsbürgermeister Dieter Kintscher führte die rund 60 geladenen Gäste rutsch- und sattelfest durch den Abend.

Der Empfang sollte vor allem „ein Dankeschön für unsere Vereine und Gruppen“ sein, sagte Kintscher: „Sie sind das Herzstück und leisten einen unverzichtbaren Beitrag für das Leben in unserer Gemeinde. Was ihr mit viel Zeit, Einsatz und oft auch persönlichem Verzicht auf die Beine stellt, kann gar nicht hoch genug geschätzt werden.“ Zu schätzen wissen die Menschen ihr Freibad: Es habe „zum wiederholten Male die meisten Badegäste aller städtischen Freibäder“ verzeichnet und den höchsten Kostendeckungsgrad aufzuweisen. Erhalten bleibt den Riemslohern auch die Apotheke: Dass eine neue Inhaberin übernommen hat, stieß auf allgemeine Zustimmung im Saal – anders als die Verzögerungen auf den Friedhöfen, wo Flächen für Urnenbestattungen eingerichtet werden sollen.

Gekauft hat die Stadt laut Kintscher eine Fläche für einen neuen Kunstrasenplatz. Auf dem bisherigen Trainingsplatz soll ein kleines Gewerbegebiet entstehen. Die Erschließung des alten Festplatzes zum Baugebiet soll 2027 realisiert werden. „Wir warten dringend auf Bauplätze und Wohnungen“, sagte der Ortsbürgermeister. Ab diesem Frühjahr steht bereits die Umgestaltung des Kastanienplatzes an. Auf dem Parkstreifen zwischen der alten Turnhalle

und dem Verbrauchermarkt soll im 1. Quartal dieses Jahres eine Ladestation für E-Autos installiert werden.

Knappe Kasse bei der Stadt

Energie liefert die modernisierte Windkraftanlage in Westendorf. Das regionale Raumordnungsprogramm ermöglichte, im Bereich Westendorf/Gerden zusätzliche Windräder aufzustellen, erklärte Kintscher. Dadurch könnten Industriebetriebe oder andere Großverbraucher mit Strom versorgt werden. Wirtschaftlich profitiere die Stadt nicht nur von der Gewerbesteuer, sondern auch von einer Abgabe pro Kilowattstunde. „Vielleicht gibt Herr Birkemeyer den belasteten Ortsteilen dann was davon ab“, hoffte Kintscher, aber der Kämmerer der Stadt bremste direkt: „Nee, das macht er nicht.“

Der Stadtrat erklärte, dass es ihm „zunehmend schwerfällt, etwas abzugeben. Die Zeiten werden schwieriger.“ Nach einer Rekorderinnahme 2024 merke die Kommune an der Gewerbesteuer, „dass es gerade in eine andere Richtung läuft“.

Birkemeyer ermutigte indes die Gäste, bei der Kommunalwahl im September für ein Amt zu kandidieren. So könne das Leben in Melle und den Ortsteilen „weiter eine lebendige Demokratie bleiben“. Auch in Riemsloh, dem „schönsten Stadtteil von Melle“, wie Birkemeyer geschmeichelt hatte. Allein, das Lob verhallte schnell. „Das sagt der zu jedem Ortsteil“, entlarvte ihn jemand aus dem Publikum und löste damit fröhliches Lachen aus, auch beim finanziell gebeutelten Kämmerer. jka ●



Stießen mit kühlen Getränken auf das Jahr 2026 an: (von links) Ortsbürgermeister Dieter Kintscher, Stadtrat Lutz Birkemeyer, Bürgerbüroleiter Uwe Mithöfer und der stellvertretende Ortsbürgermeister Heinrich Thöle.

Christinas Küche



Christina Pabsch ist leidenschaftliche Köchin mit beachtlichen Erfolgen und Einladungen zu erstklassigen Events der Meisterköche. In der Grönegau Rundscha stellt sie ihre eigenen Rezepte vor, die sie vorab zuhause extra für uns mit ihrer Familie ausprobiert hat. Die Mellerin hat bereits in zahlreichen Kochbüchern und Fachpublikationen Rezepte veröffentlicht.

Grünkohl mal ganz anders: ganz vegetarisch, aber sehr lecker.



Foto: Christina Pabsch

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

- 850 g Grünkohl
- 600 g Kartoffeln
- 400 g Möhren
- 2 Zwiebeln
- 2 EL Butterschmalz
- Salz, Pfeffer, evtl. Chilisalz, Zucker
- 80-100 g getrocknete Aprikosen, (Softaprikosen)
- 400-500 ml Gemüsebrühe
- 70 g geraspelter Käse
- 150 g Creme Fraiche
- 5 EL Sahne

Butter für die Auflaufform

ANMERKUNG:

Es ist ein sehr leckeres winterliches, vegetarisches Gericht.

Man kann in den Auflauf auch Kochschinkenstreifen oder Schinkenwürfel geben. Dann ist das Gericht nicht mehr vegetarisch und man sollte auf den Salzgehalt achten.

ZUBEREITUNG:

Möhren schälen, in Scheiben schneiden, Kartoffeln schälen und in Würfel schneiden.

Die Zwiebel pellen und fein würfeln.

Zwiebeln in heißem Butterschmalz andünsten. Möhren und Kartoffeln zugeben und gut durchbraten. Etwas salzen und pfeffern und mit Gemüsebrühe bedecken. 15 Minuten kochen lassen. Grünkohl abgießen und zum Gemüse geben, etwa 5-10 Minuten weiter kochen lassen.

Aprikosen in feine Streifen schneiden und ebenfalls zugeben. Gemüse mit Obst in einen großen Topf geben und noch einmal mit Salz, Pfeffer, Zucker und Chilisalz abschmecken.

Eine Auflaufform mit Butter ausstreichen, den Grünkohl-Topf hinein geben und glatt streichen.

Creme Fraiche und Sahne vermischen, geraspelten Käse unterrühren.

Diese Mischung auf dem Auflauf verteilen.

Bei 200 Grad (Unter- und Oberhitze) etwa 20 Minuten backen bis alles goldbraun ist. Zum Schluss mit grobem Pfeffer bestreuen (Steakpfeffer).

Ranzenparty bei Suttmöller

Sei dabei und feiere dein
neues Kapitel mit uns!

Meller
Märchenzwerge
Sicherheit für kleine Abenteurer



Alle Infos hier:



21. Februar 2026
von 10 bis 15 Uhr
bei Suttmöller in Melle



Mitarbeiter der Diakonie und Vertreter der Stadt Melle waren bei der offiziellen Einweihung des Beratungszentrums dabei.

Heimat für professionelle Menschlichkeit

Diakonie bündelt Beratungsangebote am Sandweg

An der Riemsloher Straße ist das Schild abmontiert, „aber wir sind nicht weg“, versichert Christiane Mollenhauer, Geschäftsführerin der Diakonie Osnabrück Stadt und Land für die Beratung. Die Diakonie hat ihr Integratives Beratungszentrum an den Sandweg 1 verlegt und seit November alle Angebote in der alten Köster-Bau-Zentrale gebündelt. „Wir sind stolz, ein breites und niedrigschwelliges Angebot aufrecht erhalten zu können“, sagte Mollenhauer bei der offiziellen Einweihung Ende Januar und dankte der früheren Leiterin Petra Buderath mit Anerkennung: „Das Ding ist echt groß geworden.“ Nach mehr als 20 Jahren als Leiterin fungiert Buderath inzwischen als Geschäftsbereichsleiterin für die Beratung. „Wir freuen uns sehr, mit der Diakonie in Melle wieder mit einer gebündelten, hohen Fachlichkeit in einem Haus erreichbar zu sein“, sagte Buderath über den Umzug. Schon 2023 hatte die Fachstelle Sucht unter Regie von Carolin Zumstrull die gemeinsame Heimat im ehemaligen evangelischen Krankenhaus verlassen und am Sandweg neue Räume bezogen. Weil an der Riemsloher Straße der Verkauf des Gebäudes anstehe, wie Mollenhauer erklärte, zogen die weiteren Angebote kurzerhand im vergangenen Herbst hinterher. Rund 20 Mitarbeitende verschiedener Fachrichtungen haben nun kurze Wege, wenn bei Hilfesuchenden ein interner Austausch erforderlich ist. „Man darf hierherkommen, ohne Diagnose, ohne Überweisung vom Arzt“, betonte Mollenhauer. Bei längeren Wartezeiten auf einen Thera-

pieplatz sei „diese Form der Beratung unverzichtbar“, war sie überzeugt.

„Sowas darf auch im Zentrum sein“, warb Bürgermeisterin Jutta Dettmann für mehr Bewusstsein, „dass es keine Schande ist, so ein Angebot in Anspruch zu nehmen“. Gleichzeitig könne es die „etwas anonymere Lage“ am Stadtrand für manchen auch leichter machen, sich Hilfe zu suchen. „Um Hilfe zu bitten, ist oft nicht leicht“, wusste die stellvertretende Superintendentin Martina Sievers-Goththilf. Sie unterstrich, dass die Beratung kostenlos sei und die Arbeit „mit den Klienten auf Augenhöhe“ erfolge: „Das ist gelebte Nächstenliebe in professioneller Form.“

Ob die in Zeiten von KI noch gebraucht wird? Davon ist Dr. Ulrich Marquard überzeugt. Der Psychotherapeut hatte für seine Festrede einen fiktiven Selbstversuch unternommen, nach dessen Ergebnis er „zwiegespalten“ war. Der KI-Chat habe strukturiert eine Menge an fachlichen Informationen geboten und könne Informationen zu einer Diagnose liefern, was ein Arzt in so kurzer Zeit gar nicht leisten könne. Ein seelischer Heilungsprozess, der in der Therapie Monate brauche, sei aber nicht durch die Technik in wenigen Minuten zu ersetzen. „Die KI kann die menschliche Begegnung nicht ersetzen, sie bringt keine echte Empathie mit, kann einen mitfühlenden Händedruck nicht erlebbar machen“, so Marquard. Es werde künftig dazugehören, dass Menschen künstliche Assistenten befragten. Die Ergebnisse müssten dann mit Fachleuten besprochen, reflektiert und hinterfragt werden. In der Beratung müsse man „aufs Menschliche zurückkommen. Deshalb sind reale Räume so wichtig.“ Erst zum Abschluss löste Marquard auf, dass er für seinen Vortrag auch eine KI bemüht hatte. Das sei, vor einem weißen Bildschirm sitzend, ein „komfortabler Anfang“ für die Rede gewesen. Nach seiner Bearbeitung sei „nicht viel geblieben“ von dem KI-Entwurf. Bleiben wird die Beratungsstelle am Sandweg. Auch wenn „das ein oder andere Bild noch nicht hängt, bieten die schönen hellen und moderneren Räumlichkeiten ein gutes Umfeld für unsere Arbeit und laden alle Klientinnen und Klienten aus und um Melle herzlich ein“, befand Sebastian Niehaus, der seit dem vergangenen Mai das Integrative Beratungszentrum leitet. jka ●

**Wir unterstützen Sie bei Ihren
Arbeiten im Garten und am Haus.**

Annahme von Grünabfall, Altholz,
Altreifen, Sperrmüll, Bauschutt,
Baustellenabfällen, Pappe und Folie.
Verkauf von Sand, Kies, Beton2Go,
Rindenmulch und Narutsteinen.



Tiefbau • Abbruch • Spedition • Entsorgungsfachbetrieb

Containertransporte Wesseler
Auf dem Platen 1 | 49326 Melle
T 05422-9456-0 | info@wesseler.de
Mo.–Fr. 7–17 Uhr | Sa. 8–12 Uhr

Wesseler – auf uns ist Verlass.
www.wesseler.de



Förderung stärkt „sagenhaften“ Bürgerpark

Kunstwerke von Brune und Obernüfemann in
Wellingholzhausen installiert

Der Bürgerpark in Wellingholzhausen wird weiterentwickelt: Mit Unterstützung der Leader-Förderung entstanden in den vergangenen beiden Jahren neue Kunstwerke, die regionale Sagen sichtbar und für alle Generationen erlebbar machen, wie die Stadt Melle mitteilt.

„Ziel des Projekts ist es, den Bürgerpark als kulturellen Treffpunkt, Erholungsraum und touristisches Ausflugsziel weiter zu stärken“, erläuterte Ortsbürgermeisterin Susanne Unnerstall beim Ortstermin, an dem auch die beteiligten Künstler Franz Brune und Bernd Obernüfemann, der Vorsitzende des Heimat- und Verschönerungsvereins Wellingholzhausen, Friedrich Göcking, und Bürgerbüroleiterin Lisa Meyer zu Halingdorf teilnahmen.

Insgesamt wurden drei Kunstwerke installiert. Bereits 2024 entstanden die Rankhilfe zur Sagenskulptur „Der Spuk an den Dreieinigkeitsbuchen“ von Bernd Obernüfemann sowie die Skulptur zur Sage „Das angebrannte Tuch“ von Franz Brune. 2025 war es abermals Obernüfemann, der die Skulptur zur Sage „Der lateinische Spruch“ schuf. „Während der Projektumsetzung fand ein intensiver Netzwerk- und Erfahrungsaustausch mit dem Heimat- und Verschönerungsverein Wellingholzhausen statt, der bereits erfolgreich

mit regionalen Künstlern im Bürgerpark zusammengearbeitet hat“, erläuterte Ortsbürgermeisterin Unnerstall.

„Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 12.563,20 Euro“, erläuterte Bürgerbüroleiterin Meyer zu Halingdorf. Davon seien 7.537,92 Euro über die Leader-Förderung bereitgestellt worden. Die Stadt Melle habe sich mit einer Ko-Finanzierung in Höhe von 1.884,48 Euro beteiligt, während sich der Eigenanteil aus dem Budget Dorfentwicklung auf 5.025,28 Euro belaufen habe. Erst durch die Fördermöglichkeiten sei die nachhaltige Weiterentwicklung des Bürgerparks möglich geworden.

Das Projekt hebt nach Angaben von Susanne Unnerstall und Lisa Meyer zu Halingdorf auf mehrere Ziele der Regionalentwicklung ab: So trage das Projekt zur Traditionspflege bei, und das Wissen um die Sagen von Wellingholzhausen und seinen Ortsteilen werde bewahrt. Die Sagen würden über Kunstwerke lebendig vermittelt, seien vor Ort nachlesbar und zusätzlich innovativ per Audiocode abrufbar. Zudem werde die Aufenthaltsqualität im zentral gelegenen Bürgerpark erhöht und das Erlebnis- und Bildungsangebot sagenhaft ausgebaut und um weitere regionale Sagen ergänzt.

Bewerben für das 6. Jugendparlament

Ab sofort können sich Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren mit Wohnsitz in Melle für das 6. Meller Jugendparlament bewerben. Die Bewerbungsunterlagen werden in diesen Tagen per Post an alle Jugendlichen verschickt. Das Jugendparlament ist die selbständige Interessenvertretung der jungen Generation in Melle und arbeitet eng mit dem Rat der Stadt sowie der Stadtverwaltung in allen kinder- und jugendrelevanten Fragen zusammen. Das Jugendparlament setzt eigene Projekte um und bietet Jugendlichen die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung ihrer Stadt mitzuwirken. Es besteht aus 17 Mitgliedern, die für zwei Jahre gewählt werden, arbeitet ehrenamtlich, verfügt über ein eigenes Budget für Projekte und hat eine beratende Stimme im Ausschuss für

Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement. Interessierte Jugendliche können sich unabhängig von konkreten Ideen bewerben und so erleben, wie Politik vor Ort funktioniert.

„Egal ob Du schon konkrete Ideen hast oder einfach neugierig bist, wie Politik vor Ort funktioniert – dein Engagement zählt. Mach mit, bring dich ein und gestalte die Zukunft deiner Stadt aktiv mit“, erklärt die Leiterin des Amtes für Familie, Bildung und Sport, Mareike Mons in einer Mitteilung der Stadt.

Fragen beantwortet das Team Jugendarbeit aus dem Jugendkulturzentrum B ZEHN, Sperlingsweg 2 in Melle-Mitte. Es ist unter Telefon 05422/928786, per WhatsApp unter 0176/18413086 und per E-Mail an jugendarbeit@stadt-melle.de erreichbar.

Blutspende in Welling

Das Deutsche Rote Kreuz führt wieder eine Blutspendenaktion durch, das nächste Mal im Meller Ortsteil Wellingholzhausen. Am kommenden Montag, 9. Februar, kann von 15.30 bis 20 Uhr

in der Grundschule (Goethestraße 4) Blut gespendet werden. Spender sollten ihren Personalausweis mitbringen und vorher ausreichend gegessen und getrunken haben.

Osterfeuer können online beantragt werden

Osterfeuer bringen als lebendiges Zeichen gelebter Tradition in jedem Jahr Menschen zusammen und sind aus vielen Ortschaften nicht wegzudenken. Auch 2026 sollen sie an Ostern einen wichtigen Beitrag zur Brauchtumpflege in der Stadt Melle leisten. Laut städtischer Verordnung müssen Osterfeuer spätestens drei Wochen vor dem Veranstaltungstermin beim Ordnungsamt angemeldet werden. Die Antragstellung kann ab sofort online erfolgen, wie die Stadt Melle mitteilt. Der Online-Antrag sowie ein Merkblatt mit

wichtigen Informationen und rechtlichen Hinweisen rund um das Thema Osterfeuer stehen auf der städtischen Homepage zur Verfügung. Das Angebot ist bis zum 15. März abrufbar unter melle.info/osterfeuer.

Nach Eingang und Prüfung des Antrags erhalten die Antragstellenden einen schriftlichen Bescheid. Die Stadt Melle bittet, die Fristen einzuhalten, um eine reibungslose Bearbeitung der Anträge sicherzustellen und die sichere Durchführung der Osterfeuer gewährleisten zu können.



Foto: Stadt Melle

Freuen sich über die Leader-Förderung der Kunstprojekte (von links): Franz Brune, Bernd Obernüfemann, Friedrich Göcking, Lisa Meyer zu Halingdorf und Susanne Unnerstall.



Viel Lob für einen Ort der Bildung und Begegnung

Festakt mit Ministerpräsident Lies läutet doppeltes Jubiläumsjahr der Stadtbibliothek ein

„Manga-Bücher – wer wusste es? – liest man von hinten“, nahm Niedersachsens Ministerpräsident Olaf Lies eine neue Erkenntnis aus Melle mit nach Hause. Im Gegenzug ließ er viel Lob für die Arbeit der Stadtbibliothek im Grönegau. „Die Bibliothek lebt und schafft Gemeinschaft“, sagte Lies beim Festakt zum Auftakt des doppelten Jubiläumsjahres. Die Einrichtung feiert 2026 ihr 155-jähriges Bestehen und das 25-jährige Jubiläum des Standorts am Starcke-Carree.

Vor dem Festakt im Meller Forum hatte sich Lies bei einem Rundgang in der Bibliothek ein Bild gemacht. Er hob daraufhin die gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen hervor. 27 Freiwillige unterstützen die Arbeit von Leiterin Andrea Wedegärtner und ihren vier weiteren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. „Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele sich ehrenamtlich engagieren“, sagte Lies. Durch diesen Einsatz werde die Stadt-

bibliothek in Melle zu einem „Erlebnis- und Begegnungsort für alle Altersgruppen“. Solche Orte seien in Zeiten, in denen Menschen zunehmend in ihren Blasen im Internet unterwegs seien, auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt von Bedeutung. Diesen Aspekt unterstrich in ihrem Festvortrag auch Ramona Schumann, die Vorsitzende des niedersächsischen Landesverbandes im Deutschen Bibliotheksverband. Angesichts von gezielten Desinformationen, einer gesellschaftlichen Fragmentierung und digitaler Beschleunigung „brauchen Bibliotheken mehr denn je Raum“. Sie seien zum einen verlässliche Wissensquellen, aber darüber hinaus „weit mehr als Aufbewahrungsorte für Bücher. Sie geben Raum zum Denken, zum Diskutieren und Raum, um einfach zu sein.“

Büchereien seien „offen für alle Generationen und Milieus, ohne etwas darstellen oder leisten zu müssen“, und böten damit einen niedrigschwelligen Zugang

zu Bildung. Damit stärkten sie die Gesellschaft, betonte Schumann. Voraussetzung dafür sei, dass die Bibliotheken verlässlich finanziert und gezielt unterstützt werden. „Ich weiß, wie groß der Druck ist“, versicherte Ministerpräsident Lies, dem bewusst ist: „Es ist wichtig, dass das erhalten bleibt.“

Bürgermeisterin Jutta Dettmann nahm die Gäste im Forum mit auf eine Zeitreise. Vor 155 Jahren, zu Beginn der 1870er-Jahre und dem Ursprung der Meller Bücherei seien deutsche Klassiker wie Fontane, Heine, Goethe und Schiller angesagt gewesen. Vor 25 Jahren, als der Umzug an den heutigen Standort folgte, hätten Romane von Ken Follett, die Harry-Potter-Bücher sowie DVDs und Hörbücher gerade Einzug in die Regale gehalten. Dettmann erinnerte an die Verdienste des 100 Jahre alten Friedrich „Friedel“ Pörtner, der die Bibliothek lange ehrenamtlich geleitet hatte, und der CDU-Politikerin Gerda Hövel. Beide hätten sich stark dafür eingesetzt, „dass die Bibliothek endlich einen würdigen Rahmen findet, wo es nicht reinregnet“. Am Starcke-Carree sei dank des Einsatzes von Haupt- und Ehrenamtlichen längst „ein mo-



Vor dem Festakt trug sich Ministerpräsident Olaf Lies unter Aufsicht von Jutta Dettmann ins Goldene Buch der Stadt ein.

derer Ort der Begegnung“ entstanden.

Sie wolle „von Herzen Danke sagen“, erklärte Bibliotheksleiterin Wedegärtner in ihrer Ansprache. Sie leite „ein tolles Team“ aus Haupt- und Ehrenamtlichen, das mit Professionalität und Herzblut viel bewege. „155 Jahre Stadtbibliothek sind kein Selbstläufer, sondern das Ergebnis von Engagement und Verantwortung.“ Dass die Bücherei in diesem Jahr zwei Jubiläen feiern könne, seien „stolze Meilensteine, und gleichzeitig der Beginn eines neuen Kapitels“.

Die Bücherei zählt laut Statistik der Stadt rund 62.000 Besuche und mehr als 215.000 Entlehnungen pro Jahr. Es gibt 38.000 Medien vor Ort, über 50.000 Medien online und der Bestand wächst um rund 95 Medien pro Woche. Übrigens: Auch 800 Mangas hat die Bibliothek im Bestand. Ob Sie diesen Text nun noch einmal von hinten lesen, ist Ihnen überlassen. **jka**



Die Ehrenamtlichen der Stadtbibliothek zusammen mit Ministerpräsident Olaf Lies, Bürgermeisterin Jutta Dettmann und dem Landtagsabgeordneten Thomas Uhlen

**Bring' Deine Erfahrung bei uns ein.
Und Deine Karriere nach vorn.**

JETZT KARRIERE AUFMÖBELN



Direkt hier:
alle offenen
Stellen auf
einen Blick!

Freu' Dich auf ein starkes Team
und auf die besondere Kultur eines
familiengeführten Unternehmens!
Bring' Deine Berufserfahrung bei
uns ein und verstärke mit Deinem
Know-how einen der führenden
Möbelspezialisten Deutschlands:
Wir freuen uns auf Dich!



Maschinen- u. Anlagenführer

Produktionsmitarbeiter

Mechatroniker

m/w/d

125 JAHRE

WIEMANN

Claudia Büscher

Hospiz-Koordinatorin

Geboren am 29. August 1968

Geburtsort: Düsseldorf

Beruf: Krankenschwester,
Pflegerwissenschaftlerin und
Palliativ-Care-Fachkraft

Lebensmotto: Et kütt, wie et kütt,
und et is noch emmer jot jejanje.



Sie managen als Koordinatorin die Hospiz-Initiative. Was genau machen Sie?

Wir begleiten Betroffene und deren An- und Zugehörigen an ihrem Lebensende, kostenlos und unabhängig von ihrer Religion, das machen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine meiner Aufgaben ist, die Anfragen anzunehmen, erste Gespräche zu führen und dann zu schauen, welcher Ehrenamtliche am besten zu der Anfrage passt. Und ich berate zu fachlichen Themen, zum Beispiel Möglichkeiten der hospizlichen und palliativen Versorgung – wobei die Menschen oft schon gut angebunden sind über ihren ambulanten Pflegedienst oder ihre Ärzte.

Menschen auf ihrem letzten Weg zu begleiten, ist mental belastend. Wie gehen Sie damit um?

Wir bieten für die Ehrenamtlichen einmal im Monat einen Austausch an, wo wir uns treffen und über die Begleitungen sprechen. Sie können sich auch jederzeit bei mir melden, wenn Probleme auftauchen, und wir bieten vierteljährlich eine Supervision an. Da können alle mit einem geschulten Supervisor besprechen, wo Probleme sind und wie man damit umgehen kann.

Haben Sie bei so einer belastenden Aufgabe Probleme, Ehrenamtliche zu finden?

Aktuell haben wir 32 Ehrenamtliche, einige sind schon seit 20 Jahren dabei. Im letzten Jahr hatten wir Glück, dass zwölf Ehrenamtliche neu angefangen haben. Es ist ja kein Ehrenamt, das man einfach so machen kann. Für die Tätigkeit braucht man einfach Handwerkszeug. Die Ausbildung umfasst 100 Stunden. Auch in diesem Jahr bieten wir die Ausbildung wieder an.

Was muss man mitbringen, wenn man bei Ihnen ein Ehrenamt bekleiden will?

Man muss gerne mit Menschen umgehen. Und eine wichtige Gabe ist, seine Einstellung zu Leben und Tod reflektieren zu können. Man braucht Einfühlungsvermögen und Empathie. Die Menschen sind alle unterschiedlich – sowohl die Ehrenamtlichen als auch die Menschen, die begleitet werden.

Es gibt den Verein seit 20 Jahren. Sie sind seit zwei Jahren im Amt, die Vorarbeit lag bei anderen ...

Johanna Schmidtkunz war eine der Initiatorinnen. Sie hat 1999 mit fünf, sechs anderen gesagt: „Das Thema müsste in Melle vorangebracht werden, da es einen Bedarf und die Notwendigkeit hier gibt.“ Dann hat sich das so langsam entwickelt, die ersten Kurse sind gestartet und 2005 wurde der Verein gegründet.

Ich habe gehört, dass sich die Hospiz-Initiative zum 20-jährigen Bestehen einen Wunsch erfüllen will, Stichwort: Rikschas?

Das ist ein neues Projekt, ja. Wir haben uns gedacht, dass es doch schön wäre, wenn ältere Menschen noch mal mit einer Rikscha fahren und rauskommen können, wenn das Lebensende näher rückt. Wir haben dafür Fördergelder eingeworben und werden zwei Rikschas anschaffen – eine für Menschen, die noch selbst laufen können, und eine mit einem Rollstuhl. Dann wollen wir Fahrradtrüps zusammenstellen. Das müssen dann nicht unbedingt Menschen sein, die einen Kurs zur Vorbereitung Ehrenamtlicher in der Hospizarbeit gemacht haben. Das können auch Menschen sein, die gerne Fahrrad fahren und einfach Lust haben, jemanden mal ein halbes Stündchen oder ein Stündchen durch Melle zu fahren.

jka



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams
in Voll- oder Teilzeit (m/w/d) einen

Anzeigen-Akquisiteur

Sie akquirieren Anzeigenkunden für unsere Zeitungen und unterstützen die Kunden dabei, ihre Produkte durch Präsenz in unseren Printmedien erfolgreich zu vermarkten.

IHRE AUFGABEN:

- Akquise, Beratung und Betreuung von Kunden via Telefon und gelegentlich im Außendienst
- Erstellung von individuellen Angeboten
- Entwicklung und Umsetzung von effektiven Werbekampagnen für unsere Kunden

WIR ERWARTEN:

- verkäuferisches Talent, Kommunikationsstärke und Begeisterungsfähigkeit
- idealerweise Erfahrung im Vertrieb (telefonisch und Außendienst)
- Führerschein Klasse B
- Freude am Kontakt mit Menschen

WIR BIETEN:

- eine spannende und kreative Arbeitsumgebung
- einen sicheren Arbeitsplatz in einem motivierten Team
- Möglichkeiten mobilen Arbeitens
- flexible Arbeitszeiten
- branchenübliche Vergütung und erfolgsabhängige Provision
- 30 Tage Urlaub, Hansefit und Businessbike
- aufgabenbezogene Weiterbildungsmöglichkeiten

WIR HABEN IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung (gerne per E-Mail) bis 28.02.2026 an:

Osning Medien GmbH · z. H. Marco Ostendorf
Siebenbachstraße 3 · 49124 Georgsmarienhütte
m.ostendorf@osning-medien.de · www.osning-medien.de



OSNING MEDIEN
GmbH

Nilsson
 BAUFACHZENTRUM

**KOLLEGEN
GESUCHT!**
STANDORT LÜSTRINGEN

**FACHKRAFT FÜR
LAGERLOGISTIK (M/W/D)**

Vollzeit

**KAUFMÄNNISCHER
MITARBEITER (M/W/D)**

für unser Dispositionsbüro, Vollzeit/Teilzeit


Nutzen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich jetzt!
Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@nilsson.de

 Wissen, wie's geht.
 Bist du dabei?

Verstärke unser Team in Osnabrück als

Bauzeichner
(m,w,d) in Voll- oder Teilzeit

- Bearbeitung von Planunterlagen für Projekte der Wasserwirtschaft und/oder des Straßenbaus
- Mitwirkung bei der Erstellung von Massen- und Kostenermittlungen

 Mehr erfährst du auf:
www.ibtweb.de/karriere
ibt Ingenieure + Planer

 Infrastruktur und Stadtentwicklung
 GmbH & Co. KG

 Telefon 0541 940030
 Weiße Breite 3 · 49084 Osnabrück


10.000 Euro für gemeinnützige Projekte

100-jähriges Firmenjubiläum:
Nilsson übergibt Spende an die Osnabrücke

Zu 100-jährigen Firmenjubiläen gab es Geschenke: Von Kunden, Zulieferern und Freunden. Doch anders als üblich haben die beiden Geschäftsführer der Firma Nilsson von diesen Geschenken zum Anlass des Firmenjubiläums abgesehen. Stattdessen baten sie die Gratulanten um eine Spende zu Gunsten des gemeinnützigen Vereins Osnabrücke. „Unser Wunsch war es, anlässlich des 100-jährigen Jubiläums 100x100 Euro, also 10.000 Euro, für gemeinnützige Projekte aus der Region zu sammeln“, so Geschäftsführer Kai Nilsson. „Dieses Ziel haben wir erreicht!“

Die Osnabrücke kümmert sich seit Jahren um sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Stadt und dem Landkreis Osnabrück. Außerdem werden Förderprojekte an Schulen, die Obdachlosenhilfe, Projekte mit älteren Menschen und inklusive Vereine unterstützt. Genug Themen also, um große Spenden annehmen und direkt weitergeben zu können. Mit der großzügigen Spende über 10.000 Euro, die von der Firma Nilsson selber auf diese Summe aufgestockt wurde, konnte die Osnabrücke zum Jahresende der Obdachlosenhilfe des SKM und

der Kindertafel ein angenehmes Weihnachtsfest beschenken. Gerade bei den vorherrschenden Temperaturen sind warme Schlafsäcke, Kleidung, warme Mahlzeiten, aber auch trostspendende Weihnachtssüßigkeiten hoch im Kurs.

Zu den Hintergründen der Spendenempfängerwahl sagt Nilsson: „Wir waren uns schnell darüber einig, die Spende in Projekte aus unserer Region zu geben. Mit diesen beiden Projekten erreichen wir bedürftige Kinder und wohnungslose Menschen. Ausreichend Essen und ein Dach über dem Kopf zu haben, sind Grundbedürfnisse des Menschen und somit immer sinnvoll zu unterstützen.“ So wurden durch eine großzügige Geste aus Geschenken neue Geschenke, mit glücklichen Gesichtern bei Groß und Klein.

Die Osnabrücke ist eine Initiative der Wirtschaftsjuvenen Osnabrück. 2025 spendete sie rund 90.000 Euro für Projekte in der Region. Seit seiner Gründung 2008 hat der Verein bereits über 950.000 Euro ausgeschüttet. Wer sich weiter über den Verein informieren will, wird auf www.osnabruecke.de im Internet fündig.



Spendenübergabe der Firma Nilsson an Vertreter des Vereins Osnabrücke.

Foto: Nilsson

Senioren in Bewegung

Am Freitag, 13. Februar, heißt es für Senioren wieder „MUT (=Musik, Unterhaltung, Tanz) zu flotten Füßen“. Der Seniorenbeirat der Stadt Melle bietet die Veranstaltung in Kooperation mit dem SC Melle 03 im Mehrzweckraum des Sportzentrums MellAktiv an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 7a

an. In der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in geselliger Runde Kaffee und Kuchen genießen, sich von der Musik mitreißen lassen und ein Tänzchen wagen. Für die Teilnahme ist keine Vereinsmitgliedschaft und keine Anmeldung erforderlich.

Neben dem Partyfaktor zählte auch die Leistung

Darts-Turnier des TSV Westerhausen feiert im nächsten Jahr Jubiläum

Bunte Kostüme, volle Halle und beste Stimmung: Das Party-Darts-Turnier beim TSV Westerhausen hat wieder gezeigt, wie Party und Sport zusammengehen. Im Januar verwandelte sich die Halle des TSV Westerhausen in ein Darts-Mekka. Beim ausverkauften Firmen-Turnier gingen 64 Mannschaften an den Start. Auch das legendäre Party-Darts-Turnier war restlos ausgebucht, wie der TSV mitteilt. Das Besondere: Beim Party-Darts traten alle Teams in aufwendigen Kostümen an. Ob Cliquen, Familien, Vereine oder Straßemannschaften – der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Die drei besten Kostüme wurden am Ende prämiert, doch Gewinner waren eigentlich alle, die Teil dieser außergewöhnlichen Atmosphäre sein durften. Gespielt wurde an 32 Dartautomaten des spanischen Herstellers Radikal Darts, der den TSV bereits seit rund zehn Jahren unterstützt. Ein Jubiläum, das

im kommenden Jahr gebührend gefeiert werden soll, wie der TSV ankündigt: Dann findet das Turnier bereits zum zehnten Mal statt. Die Stimmung erinnerte dabei an das legendäre Alexandra Palace „Ally Pally“ in London – mit einem entscheidenden Unterschied: In Westerhausen müssen die verkleideten Feiernenden selbst ans Board. Und trotz Partyfaktor zählte auch die Leistung. Gespielt wurde in vier Ligen mit Auf- und Abstieg, was für ausgeglichene Duelle und Spannung sorgte – Anfänger trafen auf Anfänger, starke Teams auf starke Teams. Schon jetzt steht fest: Vom 7. bis 9. Januar 2027 geht das Turnier in die nächste Runde. Mit von der Partie ist auch wieder der Donnerstag als Warm-up-Event. Die Bewerbungsmodalitäten werden im Frühjahr bekanntgegeben. Infos gibt es per E-Mail an dart@tsv-westerhausen.de oder auf Instagram unter „partydartturnier“.



Foto: jka

Derzeit ruht der Betrieb auf der Baustelle für die Kreissporthalle nahe dem Wellenfreibad.

in den letzten beiden Februar-Wochen nachgeholt werden. Wie die Stadt erklärt, waren routinemäßig Luftbilder durch das Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) ausgewertet worden. Dabei wurden Auffälligkeiten festgestellt, die unter Umständen Rückschlüsse auf einen möglichen Bombenrichter aus dem Zweiten Weltkrieg zulassen. „Die baubegleitende Sondierung, wie sie bei dem Bau der Sporthalle vom niedersächsischen Kampfmittelbeseitigungsdienst aufgegeben wurde, hat immer Einfluss auf den Bauablauf“, erklärt Müller-Detert. Die aktuelle Pause sei kein Problem im Zeitplan, wie der Landkreis-Sprecher erklärt: „Die Halle soll zum Ende des Schuljahres 2026/2027 in Betrieb genommen werden. Anpassungen im Bauablauf um mehrere Wochen sind dabei unkritisch.“

Bereits 2024 waren im Zuge von Sondierungsarbeiten und einer weiteren Untersuchung im November 2025 sogenannte Anomalien festgestellt worden, die nun einer weitergehenden Untersuchung bedürfen, teilt die Stadt Melle mit. „Für die Bevölkerung bestehe derzeit kein Grund zur Besorgnis. Sollte sich der – nach derzeitiger Einschätzung eher unwahrscheinliche – Verdacht auf vorhandene Kampfmittel bestätigen, würden notwendige Maßnahmen wie beispielsweise eine Evakuierung (soweit möglich) frühzeitig und koordiniert durch die zuständigen Stellen vorbereitet und umgesetzt.“ Über weitere Erkenntnisse und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen werde die Öffentlichkeit rechtzeitig informiert, wie die Stadt betont.

jka ●



Foto: TSV Westerhausen/Niels Wagner

Kreative Teams am Start: Die „Zipfelklatscher@Work“ verpassten nur knapp den Kostümpreis.

Bombensondierung auf der Baustelle

Stadt: Kein Grund zur Besorgnis – Weitere Untersuchungen bei künftiger Kreissporthalle

Die Arbeiten auf der Baustelle für die Kreissporthalle ruhen, weil Sondierungsarbeiten Hinweise auf einen Bombenrichter verdacht aus dem Zweiten Weltkrieg zutage gebracht haben. Für die Bevölkerung bestehe kein Grund zur Besorgnis, wie die Stadt mitteilt. Für den Neubau der Kreissporthalle in Melle-Mitte muss der Landkreis Osnabrück weitere Sondierungen durchführen las-

sen. Die Arbeiten sollten in der vergangenen Woche durchgeführt werden, mussten aber verschoben werden. „Das zur Klärung notwendige Aufbaggern der Verdachtsstelle erfordert vorbereitend eine Grundwasserabsenkung, die aktuell witterungsbedingt noch nicht installiert werden kann“, erklärt Landkreis-Sprecher Henning Müller-Detert auf Anfrage. Ihm zufolge soll die Sondierung nun

Mitarbeiter gesucht

Wir suchen zu sofort einen **Brandschutz-Servicetechniker**

ausgebildet oder als **Quereinsteiger** Teil- oder Vollzeit

Wir bieten eine umfassende Einarbeitung sowie Schulungen. Informieren Sie sich gerne unter:

www.sitecbrandschutz.de



Was brauchen Sie:

- Führerschein Klasse B
- technisches Verständnis
- selbstständiges Arbeiten

Bei Interesse schicken Sie gerne einen Lebenslauf an:

info@sitecbrandschutz.de

oder anrufen unter 0541/58065 70

Hansastraße 112
49090 Osnabrück



SiTec Brandschutz

AUSBILDUNG GESUCHT?
Dann starte bei uns durch:

- **BÜROMANAGEMENT**
- **ELEKTRONIKER**

Bewerbungen an: bewerbung@pohlmann-bindel.de

 **pohlmann-bindel.de**



14. Meller Spieletag am 7. Februar

Motto in der Stadtbibliothek: Spielen, Staunen, Mitmachen

Strategie, Spaß und Spielvergnügen für alle Generationen verspricht die Stadt Melle am Samstag, 7. Februar. Dann öffnet die Stadtbibliothek am Starcke-Carree ihre Türen zum 14. Meller Spieletag, wie die Kommune mitteilt.

Ab 11 Uhr laden der Stadtjugendring und die Stadtbibliothek Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einem bunten Programm voller Brett- und Gesellschaftsspiele ein. Die Veranstaltung soll allen Interessierten ein echtes Freizeiterlebnis bieten – ob beim strategischen Wettkampf, beim entspannten Ausprobieren oder beim gemeinsamen Lachen über die kleinen Überraschungen eines Spiels.

Von 11 bis 18 Uhr findet der Spieleflohmarkt statt. Hier können Fans von Brett- und Gesellschaftsspielen stöbern, tauschen oder Spiele entdecken, die in keiner Sammlung fehlen dürfen. Von 13 bis 17 Uhr richtet der Stadtjugendring ein „Siedler von Catan“-Turnier für angemeldete Teilnehmer aus. Die Sieger können sich auf Preise freuen.

Doch damit nicht genug: In der Zeit von 14 bis 18 Uhr lädt die Spielwiese Bielefeld zu Gesellschaftsspiel-Testrunden ein. Neue und altbekannte Spiele werden vorgestellt, Spielregeln erklärt und direkt gemeinsam ausprobiert – ideal für alle, die in verschiedene Spiele hineinschnuppern möchten. ●

Die gemeindeeigene **KINDERLAND BAD ESSEN gGmbH** sucht **ab April oder August 2026** für die Grundschulen Bad Essen und Lintorf jeweils eine

pädagogische Fachkraft (w/m/d)

- **Sozialpädagogin (auch Studentin),**
- **Erzieherin,**
- **Sozialpädagogische Assistentin,**
- **Pädagogische Mitarbeiterin (PM),**
- **Tagespflegeperson oder**
- **eine vergleichbare Qualifikation**

für die qualifizierte fachliche **Begleitung und Betreuung einer festen Kleingruppe von 6-8 Kindern im Grundschulalter an aktuell vier Nachmittagen** (montags bis donnerstags) im zeitlichen Rahmen des schulischen Ganztagsangebotes. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit während der Schulzeit beträgt 12 bis 14 Wochenstunden. Eine weitergehende Stundenaufstockung ist dabei grundsätzlich möglich.



Ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter www.badessen.de

Schriftliche Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse etc.) richten Sie bitte schnellstmöglich und spätestens bis zum 22. Februar 2026 an die

KINDERLAND BAD ESSEN gGmbH, Personalabteilung, Lindenstraße 41/43, 49152 Bad Essen

Basar an der IGS

In der IGS Melle findet am 14. März von 14 bis 16 Uhr der Kinderkram-Secondhandbasar statt. Angeboten werden Kinderbekleidung in den Größen 56 bis 176, Spielzeug, Kinderwagen, Bücher und mehr.

Für das leibliche Wohl gibt es in der Cafeteria Waffeln, Muffins, Kaffee und Kaltgetränke. Anmeldungen werden per E-Mail an kinderkram-melle@web.de entgegengenommen. ●

DAS GEISTLICHE WORT

Dieses Mal von Susanne Dremel-Malitte, Pastorin der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Antonius Hoyal

„Du sollst fröhlich sein über alles Gut, das der HERR, dein Gott, dir und deinem Hause gegeben hat“ – dieser Vers aus dem 5. Mosebuch (5. Mose 26,11) wurde als Monatsspruch für den Februar 2026 ausgewählt.

„Du sollst ...“ – Lässt sich Fröhlichkeit erzwingen?

Ich schaue erst einmal nach dem biblischen Zusammenhang.

Um ganz materielle Dinge geht es da. Die erste Ernte nach dem Sesshaft-Werden der Israeliten im Gelobten Land soll besonders gefeiert werden, gewürdigt und

geteilt. Aber auch zum Rückblick werden sie aufgefordert: zur Erinnerung an die Zeit in Ägypten, daran, dass eben nicht immer alles gut war, geschweige denn „Gelobtes Land“. Es gab und gibt schwierige Zeiten – deswegen sind ja das Gute und die Freude darüber umso wertvoller.

Mich erinnert der Spruch an die alte Geschichte von den Bohnen: Ein Bauer (in anderen Versionen ist es eine Bäuerin, ein Graf oder eine alte weise Frau) hat eine Handvoll Bohnen in der linken Hosentasche. Immer, wenn er etwas Schönes erlebt, wandert eine dieser Bohnen in die rechte Tasche. Das sind nicht unbedingt große Dinge, oft einfach nur ein unerwartetes Lächeln, eine kleine Begegnung, ein Satz oder eine Geste, die weitergeholfen haben. Jeden Abend zählt er die Bohnen in der rechten Ta-

sche und die Geschichte endet: „Zufrieden und glücklich schlief er ein – auch wenn er nur eine Bohne in seiner rechten Hosentasche hatte.“

„Count your blessings“ heißt es in einem englischen Lied – zähle deine Segnungen. Die großen Geschenke des Lebens, aber auch die kleinen Begegnungen und Erlebnisse, die den Tag heller machen, möchte ich wahrnehmen.



Und am Abend dankbar darauf zurückblicken. Das hilft nicht immer gegen schlaflose Nächte. Aber es trägt dazu bei, die Dunkelheit in Grenzen zu halten.

Count your blessings – zähle deine Segnungen. Manchmal werde ich selbst beschenkt durch etwas, was ich anderen gegenüber tue. Etwas kommt zurück, womit ich nicht gerechnet habe.

Und dann fällt mir ein, dass unser deutsches „Du sollst“ im Hebräischen meist ein „Du wirst“ meint.

Also in 5. Mose 26: „Du wirst fröhlich sein über alles Gut, das der HERR, dein Gott, dir und deinem Hause gegeben hat.“

Und für uns heute: Du wirst fröhlich sein im Rückblick, wenn du dich erinnerst an die kleinen und größeren Segnungen in deinem Leben. Vielleicht nicht laut und überschäumend, sondern eher in einer stillen, dankbaren Freude. Aber auch die macht dunkle Zeiten heller.

Hier erreichen Sie Ihre Liebsten!

Mit einer **Dank-, Gruß- oder Traueranzeige** in unserer festen Rubrik „Familienanzeigen“ erreichen Sie fast jeden Haushalt in unserem Verteilgebiet.

Nutzen Sie diese preiswerte Möglichkeit, die viel Beachtung findet! Im Trauerfall fragen Sie Ihren begleitenden Bestatter.

GRÖNEGAW Rundschau **blick-punkt** Das Stadtjournal **HAGENER MARKTBOTE** BAD ILSBURG **Stadtgespräch**

Auslieferungsfahrer (m/w/d) in Teilzeit oder auf 603-Euro-Basis gesucht. Bewerben unter Tel. 05422/94650 oder info@bayerischerhof-melle.de

Nette Frau (45) im besten Alter, koche sehr gern, liebe die Natur u. Wandern. Ich suche einen Mann mit einem großen, offenen Herzen: herzblattvija1980@gmail.com

Greetsiel: Ferienhaus bis 6 Personen zu vermieten. Noch freie Termine. Tel. 05428/302, E-Mail: info@sienkamp.de

Wir suchen ein neues Zuhause

Dieses Mal von der Tierhilfe Melle

Zahlreiche Haustiere warten in Vermittlungsstellen darauf, ein neues Zuhause bei liebevollen Menschen zu finden. In dieser Rubrik stellt die „Grönegau

Rundschau“ einige von ihnen vor.

Samson und Goldie

Samson und Goldie sind 8 Monate alt und sollen nach Möglichkeit zusammen vermittelt werden. Sie sind anfangs etwas schüchtern, aber wenn sie ihre Menschen kennen, lieben sie zu schmusen und zu kuscheln. Sie kennen Freigang, wären aber auch in einer entsprechend großen Wohnung durchaus zufrieden. In ihrer neuen Familie sollte es nicht zu laut und hektisch sein. Beide Tiere sind kastriert, geimpft und gechippt.

Infos bekommen Sie unter Telefon 05422/704521. Mehr über die Tierhilfe auf www.tierhilfe-melle.de



Foto: Tierhilfe Melle

Wertvoller Wegweiser durchs Jahr

Veranstaltungskalender der Stadt ist erschienen

Der Veranstaltungskalender der Stadt Melle ist ab sofort verfügbar. Mit mehr als 1.600 gemeldeten Terminen bietet die neue Ausgabe auf rund 180 Seiten erneut einen umfassenden Überblick über das vielfältige kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungsangebot im gesamten Stadtgebiet.

„Ich freue mich sehr über das große Angebot

an Veranstaltungen in unserer Stadt. Es ist beeindruckend zu sehen, wie viel Engagement insbesondere auch unsere Vereine und Ehrenamtlichen zeigen, um Melle lebendig und vielfältig zu gestalten“, betont Bürgermeisterin Jutta Dettmann in einer Mitteilung der Stadt Melle. „Der Veranstaltungskalender ist nicht nur eine Übersicht, sondern auch ein Dankeschön an alle, die sich mit Herzblut einbringen.“

Bewährt hat sich im Vorjahr das Konzept, Veranstaltungen aus allen acht Stadtteilen gemeinsam in einer Broschüre zu bündeln. Auch in der aktuellen Ausgabe sind die Termine wieder farblich den Stadtteilen zugeordnet, was eine schnelle Orientierung ermöglicht.

Der Veranstaltungskalender zeige eindrucksvoll, wie lebendig und engagiert es in der Stadt zugehe und er mache deutlich, wie viel Melle in all seinen Stadtteilen zu bieten habe, heißt es in der Mitteilung. Damit sei das Büchlein ein wertvoller Wegweiser durch das Jahr.

Ergänzend informiert die Broschüre über die Öffnungszeiten der Stadtverwaltung sowie weiterer öffentlicher Einrichtungen wie Bibliotheken, Bäder und Grünsammelplätze. Darüber hinaus enthält sie eine Aufstellung der Vereine und Verbände samt Kontaktadressen.

Der Veranstaltungskalender 2026 liegt kostenlos unter anderem im Stadthaus und Rathaus in Melle-Mitte, in den Bürgerbüros der Stadtteile Bruchmühlen, Buer, Gesmold, Neuenkirchen, Oldendorf, Riemsloh und Wellingholzhausen sowie in weiteren öffentlichen Einrichtungen aus. Veranstaltungen, die nicht im gedruckten Kalender enthal-



Foto: Stadt Melle

Druckfrisch: Der Veranstaltungskalender der Stadt Melle für das Jahr 2026.

ten sind, können jederzeit im digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Melle unter <https://nol.is/tRT> ergänzt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Osning Medien GmbH
Geschäftsführer Ulrich Waschki
Siebenbachstr. 3 · 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/83737-0 · Fax 05401/83737-29
info@osning-medien.de
www.osning-medien.de
Handelsregisternummer: HRB 214144
Steuernummer:
Finanzamt Osnabrück-Stadt 66/200/11652
Sitz der Gesellschaft: Osnabrück

Redaktion

Johannes Kapitza (jka), (V.i.S.d.P.),
Anne Reinert (are), Steffen Oetter (soe),
presse@osning-medien.de
Robin Morrison (grm), Josefine Schipper (jos),
Michael Jonas (mjo), Marco Ostendorf (mos),
Kira Pattermann (kpa), Astrid Fleute (afl), Kerstin Ostendorf (kos), Susanne Pohlmann (spn),
Laura Niermann (lan), Manfred Motzek (mmo),
Mattea Steinmetz (mst), Michel C. Goran (mgo), Jessica Klünder (kle), Angelika Voß (avo)

Anzeigenleitung

Marco Ostendorf
anzeigen@osning-medien.de
Es gilt Preisliste Nr. 19 vom 1.1.2026.

Vertrieb

Verteilung in Melle-Stadt, Altenmelle (inkl. Gerden), Bakum, Eicken-Bruche, Westerhausen, Oldendorf, Gesmold, Wellingholzhausen, Neuenkirchen (inkl. Schiplage), Buer, Riemsloh, Bruchmühlen, Borgholzhausen, Bissendorf (Ort), Bissendorf-Schledehausen, Bad Essen, Hilter-Borgloh und Dissen a.T.W.

Druck

NOZ Druckzentrum · 49084 Osnabrück
Tel. 0541/7107-0 · E-Mail: info@noz-dz.de

© Copyright Grönegau Rundschau für alle Textbeiträge und gestalteten Anzeigen beim Verlag. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Gesamt-Auflage: 26.500 Exemplare

Datenschutzbestimmungen

Für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Gewinnspiels ist das gewinnausgebende Unternehmen, an das Sie Ihre Daten senden, verantwortlich. Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO und dient ausschließlich der Durchführung des Gewinnspiels, der Gewinnermittlung sowie der Gewinnübermittlung. Die buchhalterisch relevanten Daten von Gewinnern werden für 10 Jahre aufbewahrt, um gesetzliche Aufbewahrungspflichten nachzukommen. Im Übrigen werden die Teilnehmerdaten nach der Gewinnübergabe gelöscht. Der Teilnehmer kann die beim Veranstalter gespeicherten Daten überprüfen, korrigieren und löschen lassen. Wenn Sie Ihre Daten vor Beendigung des Gewinnspiels löschen lassen möchten, ist eine weitere Teilnahme am Gewinnspiel nicht möglich. Weitere Informationen zum Datenschutz und zu Ihren Rechten erhalten Sie beim Veranstalter des Gewinnspiels und zudem über die Osning Medien GmbH, Siebenbachstraße 3, 49124 Georgsmarienhütte.

Über **130 Jahre**

Sienkamp
Bau- und Möbeltischlerei



Haun die Mücken auf den Putz, bieten wir **Insektenschutz** ... für alle Türen und Fenster. Nach Maß!



Ab sofort bis Ende Febr. 26
10%
WINTERRABATT
auf Insektenschutz
für Fenster
und Türen!

Ihr Partner für **alle Arbeiten** vom **Boden bis zum Dach.**

- Individueller Innenausbau
- Trockenbau
- Dachbodenausbau
- Insektenschutz für Fenster u. Türen
- Lichtschatzabdeckungen
- Innentüren
- Fertigparkett, Korkparkett u. Laminat
- Fenster aus Holz, Holz-Alu & Kunststoff
- Haustüren aus Holz & Kunststoff
- Reparaturen jeglicher Art
- Rollläden u. Elektroantriebe
- Verglasungsarbeiten
- Austausch von Dichtungen in Stahlzargen-Fenster/Türen
- Garagentore

Sienkamp

Bau- u. Möbeltischlerei GmbH & Co. KG
Wertherstr. 15 · 49326 Melle-OT Suttorf
Telefon: 0 54 28 / 302
info@sienkamp.de · www.sienkamp.de

Welches Karnevalserlebnis hat sich bei Ihnen eingeprägt?



Yannik Bünge
Einkäufer
Riemsloh



Fiona-Marie Guss
Sozialpädagogin
Wellingholzhausen



Ulla Kuddes
Hauswirtschafterin
im Ruhestand
Riemsloh



Rolf Schabus
Industriekaufmann
im Ruhestand
Melle-Mitte



Jette Wesseler
Schülerin
Oldendorf

Karneval war für uns in junger Kindheit die Erlaubnis, uns die Haare farbig anzuprasen. Das war für uns der Spaß. Einfach rot, blau, gelb – so wie es der brasilianische Fußballer Marcelinho bei Hertha BSC damals zu der Zeit gemacht hat.

Das war der Karneval vor einem Jahr in meinem Praxissemester mit den Kollegen an einer Grundschule in Münster. Die konnten dort richtig feiern (lacht), die wissen, wie Karneval läuft. Das kenne ich hier in Melle nicht.

Wir waren mal in Damme zum Karneval und dieser Umzug, der war einfach wunderschön. Wir haben sehr viel Spaß gehabt. Jeder kannte uns. Obwohl wir da ganz fremd waren, waren wir nicht fremd. Wir haben einfach dazugehört, und das ist doch eine super Sache.

Ich bin mal mit einer Gruppe als Männerballett aufgetreten, das ist so 40, 50 Jahre her. Wir waren richtig kostümiert mit langen Haaren, alles Mögliche, und dann hoch das Bein. Das habe ich noch in guter Erinnerung. Wir sind überall mal aufgetreten, nicht nur, aber auch beim Karneval.

Ich war früher immer als Reiterin verkleidet, und dann haben wir uns im Kindergarten immer so einen Parcours aufgebaut und konnten dann da durchlaufen, runterspringen und klettern und all so was.

The Chambers in der Martinikirche

Ein Klassikkonzert eines Weltklasse-Orchesters verspricht der Bueraner Kultur-Veranstalter Martinimusic am Sonntag, 15. Februar. Ab 17 Uhr spielen „The Chambers – die Virtuosen aus Köln“ in der Martinikirche Buer ein neues Konzertprogramm. Die internationalen Musiker, die der russische Meisterviolonist Artiom Kononov in dem Ensemble vereint, treten seit mehr als zehn Jahren gemeinsam auf. The Chambers haben es sich laut Mitteilung zur Aufgabe ge-

macht, den musikalischen Horizont des gängigen klassischen Vortrages mit Elementen der Weltmusik zu erweitern, wobei die raffinierten, eigenen Arrangements auch bei fachlich versierten Zuhörern Aufsehen erregen. Karten gibt es für 28 Euro bei der Buchhandlung Suttmöller in Melle-Mitte, bei Rullkötters Blumenhaus in Buer und der Wiehen-Buchhandlung in Bad Essen sowie über das Info- und Kartentelefon der Martinimusic unter 0173/2505926. ●

SV Oldendorf lädt ein zum Kinderkarneval

Am Sonntag, 15. Februar, veranstaltet die Sportvereinigung Oldendorf von 15 bis 17 Uhr ihren Kinderkarneval. Unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft sind alle Kinder in die Oldendorfer Sporthalle eingeladen. Auch Eltern, Großeltern und weitere Verwandte sind gern gesehene Gäste, wie die SVO mitteilt. Der Eintritt ist für

alle frei. Die Kinder erhalten gratis ein Getränk und eine Waffel. Während die Kinder an den verschiedenen Stationen ihre Energie und Ausdauer unter Beweis stellen können, besteht für die Erwachsenen die Möglichkeit, das bunte Treiben der Kleinen bequem bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen zu beobachten. ●

Ticketverlosung

„The Chambers – die Virtuosen aus Köln“

Die Grönegau Rundschau verlost in Kooperation mit dem Veranstalter

2x2 Tickets

für das Kammerkonzert am Sonntag, 15. Februar, um 17 Uhr in der Martinikirche in Buer. Senden Sie eine E-Mail an gewinnspiel@osning-medien.de; Betreff: „The Chambers in Buer“.

Einsendeschluss 10. Februar 2026.

Teilnahmebedingungen auf osningmedien.de/gewinnspiel-agbs/

12345678



ALUMINIUMBAU GmbH

TERRASSENDÄCHER | SOMMERGÄRTEN | CARPORT | SONNENSCHUTZSYSTEME
PLISSEES | ZAUNELEMENTE | INSEKTENSCHUTZ

Neujahrs Aktion

bis zu
26%
auf alle
Überdachungen
bis 28. Februar

20%
auf Markisen
und Seiten-
elemente

Hügelstraße 20 | 49497 Mettingen | Telefon 05452 634 9980
Amelunxenstraße 13 | 48167 Münster | Telefon 02506 504 9940
Hauptstraße 25a | 28816 Stuhr | Telefon 0421 98 999 620

www.ebt-aluminiumbau.de

Zusammenhalt als zentraler Faktor

Landkreis holt Neujahrsempfang in Kalkriese nach

„Wir sind immer dann besonders erfolgreich, wenn viele Menschen an einem Strang ziehen und trotz unterschiedlicher Perspektiven gemeinsam ein starkes Bündnis für das Osnabrücker Land bilden.“ Mit dieser zentralen Botschaft richtete sich Landrätin Anna Kebschull beim festlichen Neujahrsempfang im Museum und Park Kalkriese an die etwa 200 geladenen Gäste, wie der Landkreis mitteilt.

Im Rahmen einer moderierten Talk-Runde ging die Landrätin gemeinsam mit Tobias Avermann, dem Bürgermeister der Gemeinde Bad Laer und Sprecher der Bürgermeisterkonferenz, sowie Vertretern von Wirtschaft und Landwirtschaft der Frage nach, „was die Region heute und in Zukunft stark macht“. Der „Gelingenschlüssel“, so Kebschull, liege im Zuhören und im gemeinsamen, konstruktiven Arbeiten an Lösungen.

In ihrer Begrüßung betonte Kebschull, dass die großen Zukunftsaufgaben – von Klimaschutz und Gesundheitsversorgung über Digitalisierung bis hin zu Mobilität und Energie – nur durch Kooperation, Bündnisse und gemeinsames Han-

deln zu bewältigen seien. Der historische Ort stehe sinnbildlich dafür, dass Stärke nicht aus Einzelinteressen, sondern aus guter Vorbereitung und dem Zusammenwirken vieler entspringe.

Ein Beispiel für dieses Zusammenwirken werde in Kalkriese – „hier im Moor, wo einst die Römer im Schlamm versanken“ – sehr deutlich. Seit fünf Jahren wird dort konsequent an der Renaturierung des Moores gearbeitet, viele Hundert Hektar wurden bereits wiedervernässt, insgesamt 5.000 Hektar sind gemeinsam mit dem Landkreis Vechta das Ziel. Die Stärke des Projekts: eine breite Beteiligung aller, die im Moor leben oder dort arbeiten – vom landwirtschaftlichen Betrieb bis zum ehrenamtlichen Naturschutz.

Auch in anderen Bereichen sei die Zusammenarbeit der Schlüssel zum Erfolg. So wurden unter anderem wichtige Weichen für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung gestellt – etwa durch das gemeinsame Großprojekt „Medizinische Hochschule“ mit der Stadt Osnabrück. Ebenso wurde die digitale Infrastruktur gemeinsam mit den Kommunen



Foto: Landkreis/Jan Bünnemeyer

Landrätin Anna Kebschull empfing zahlreiche Gäste im Museum und Park Kalkriese zum Neujahrsempfang des Landkreises Osnabrück.

vorangebracht. Mit einer aktuellen Glasfaserquote von rund 83 Prozent gehört der Landkreis Osnabrück bundesweit zu den Spitzenreitern, bis Ende 2026 soll die Versorgung auf über 90 Prozent steigen.

Im Bereich des Katastrophenschutzes wurden Strukturen weiter gestärkt, die Bevölkerung gezielt informiert und die notwendige Infrastruktur – unter anderem durch den geplanten Ausbau von Sirenen – konsequent weiterentwickelt. Diese Erfolge seien nur möglich durch die enge Zusammenarbeit vieler Akteure: Landkreis, Kommunen, Politik, Landwirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Unternehmer und Unternehmerinnen seien „das Rückgrat unseres Wohlstandes“, unterstrich Kebschull.

Die Rede Kebschulls leitete über zu einer von Stefan Düing (Kölpingwerk) moderierte Talkrunde zur Leitfrage „Was macht uns gemeinsam stark?“ Auf dem Podium diskutierten Dr. Alexander Becker (Vorsitzender der Geschäftsführung der Georgsmarienhütte Gruppe), Dirk Westrup (Landwirt und Erster Vorsitzender des Landvolks Osnabrück), Rainer Aschenbroich (Geschäftsführer NDEnergie GmbH & Co. KG) sowie Bürgermeister Tobias Avermann (Bad Laer). Einigkeit bestand darin, dass enge Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen den entscheidenden Unterschied machten. „Regionaler Zusammenhalt ist auch für Weltmarktplayer ein klarer Standortvorteil“, hob Kebschull hervor. ●

Natur, Spiel und Erholung für die ganze Familie

Waldspielplatz und Städtepartnerschaftsgärten im Grönenbergpark eröffnet

Die Umgestaltung des Grönenbergparks schreitet weiter voran: Mit dem Waldspielplatz für Kinder ab sechs Jahren und den Städtepartnerschaftsgärten sind nun zwei neugestaltete Bereiche des Parks frei zugänglich. Sie wurden von vor Kurzem offiziell eröffnet, wie die Stadt Melle mitteilt.

„Der Waldspielplatz ist eine echte Erlebniswelt. Dort wird

größeren Kindern ab sechs Jahren die Möglichkeit geboten, sich spielerisch beim Klettern, Schaukeln und Rutschen auszuüben“, freute sich Bürgermeisterin Jutta Dettmann. Auch der Umweltaspekt nimmt bei diesem Spielplatz eine zentrale Rolle ein. Dazu sagte Thilo Richter, der Leiter des städtischen Amtes für Umwelt- und Klimaschutz: „Im Sommer spenden die Bäume, auf deren Erhalt bei der Umbaumaßnahme sehr großer Wert gelegt wurde, eine natürlich Kühle durch Beschattung und Verdunstung und ermöglichen somit auch bei hohen Temperaturen ein angenehmes Spielen.“

Im Bereich der Städtepartnerschaftsgärten wurden neue Wege, Beete und Sitzgelegenheiten angelegt. Vor dem Hirschgehege entstand ein Baumhain mit Picknicktischen. Ein Teil der Fläche kann multifunktional als Bouleplatz genutzt werden. Zudem wurden neun neue Bäume zur Beschattung der Aufenthaltsmöglichkeiten gepflanzt. Im Frühjahr werden die Mauerwände in

den Städtepartnerschaftsgärten überarbeitet. Zudem wurde ein neues Ausstattungsstück mit Sitzmöglichkeit platziert, das sich in seiner Gestaltung an der ortstypischen Saline Bad Dürrenbergs orientiert. Ein Informationstext über den Platz wird in naher Zukunft ergänzt. Ortsbürgermeister Uwe Pläß freut sich über die neue Parkgestaltung: „Der neu eröffnete Bereich macht einen guten Eindruck. Der Spielplatz vor dem Heimathof wird jetzt schon sehr gut angenommen. Das wünsche ich mir auch für die weiteren Areale.“

Gesamter Park soll ab Mai zugänglich sein

Der Bereich zwischen Heimathof, Städtepartnerschaftsgärten und Hirschgehege ist nun wieder frei begehbar. Lediglich der Weg zwischen Minigolfplatz, Ententeich und Waldspielplatz bleibt vorerst gesperrt. Hier sind noch weitere Arbeiten geplant, die witterungsbedingt erst in diesem Jahr abgeschlossen werden können, heißt

es von der Stadt. Geplant ist ein neues Holzdeck am Ententeich mit Sitzgelegenheiten sowie die Bündelung der Outdoor-Sportgeräte gegenüber dem Minigolfplatz. Das Trampolin wird ebenerdig eingebaut, sodass es auch für Rollstuhlfahrende zugänglich ist. Große Staudenbeete, die an hohe Temperaturen und Trockenheitsphasen angepasst sind, werden das Areal ergänzen.

Die Arbeiten am Strotbach und Grönenbergpark werden voraussichtlich bis zum Frühjahr andauern, sodass der gesamte Park im Mai vollständig zugänglich sein wird. Die Umgestaltung ist Teil eines groß angelegten Projekts zur Weiterentwicklung des innerstädtischen Freiraums. Ermöglicht wird dies durch die Förderung des Bundesinstituts für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen des Förderprogrammes „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ mit einer Gesamtfördersumme von drei Millionen Euro. ●



Foto: Stadt Melle

Begeistert vom neuen Waldspielplatz im Grönenbergpark (von links): Uwe Pläß, Jutta Dettmann und Thilo Richter.